

מדינת ישראל

משרד הממשלה

משרד הביטחון והגנה

פס"ט

תיק אל"ם
11/1969

תיק מס' 8304/15

מחלקה אג"מ צ"א ונג"א



שם תיק: לשכת מנכ"ל וינשל - תיק ללא שם

מזהה פיוז: גל-8304/25

מזהה פריט: 0003rx1

כתובת 2-106-2-10-2

תאריך הדפסה: 17/10/2017

APPENDIX B

(for the agreement between Heftziba & Shiler Bawn)

1. 12-19.5.74 visit of the General Manager, Mr. A. Yaguri with senior technical engineering consultant, Mr. B. Tinter in Berlin.
2. Beginning of June 1974 - Visit of a senior representative deputy, also a senior engineer in Israel.
3. Within a month of signing the contract - application for registration of the joint company in Israel.
4. Within 2 months of signing the agreement - an application for receiving conditions of an improved investment in the law of encouragement of investments.
5. Within 2 months of signing the agreement there will be an interchange of senior staff between Germany & Israel.
German staff will come to Israel in order to advance and carry out the project agreed upon.
The Israeli staff will go to Germany to learn the methods.
A detailed time table will be worked seperatly.
6. Within 3 month of signing the agreement the company will start carrying out the first project.
7. Within 4 months of signing the agreement an attempt will be made to complete the registration.



A L L B E T O N

A) Allgemeines

ALLBETON ist eine Stahlbetonbauweise nach dem Schottenwandprinzip. Grundlage des Systems ist der monolithische Baukörper, welcher für alle tragenden Teile - Fundamente, Schottenwände, Geschossdecken - in Ortbeton hergestellt wird.

Raumlange und geschosshohe Spezialwandschalungen sowie raumgrosse Deckenschalungen (Deckenschalwagen) gewährleisten in Verbindung mit gutem Beton eine Oberfläche, die keines Putzes bedarf.

Die Fassadenflächen bestehen aus Stahlbetonfertigbauteilen mit hochwertiger Isolierung und einer Aussenhaut aus Waschbeton, Keramik oder Ähnlichem.

B) Technische Beschreibung

1. Tragende Bauteile

a) Fundamente und Keller

Konventionelle Ausführung nach statischem Erfordernis, möglichst unter Verwendung der für die Normalgeschosse hergestellten Spezialwand- und Deckenschalungen.

b) Normalgeschosse

Übliche Geschosshöhe 2,75 m.

Gebäude bis ca. 15 Geschosse:

Wohnungstrennwände $d = 18$ cm;

tragende Zimmertrennwände $d = 15$ cm

Gebäude mit ca. 16 bis 22 Geschossen:

Alle tragenden Wände $d = 18$ cm

Gebäude mit ca. 23 bis 30 Geschossen:

Alle tragenden Wände $d = 20$ cm

Voraussetzung für diese Wanddicken sind im Wohnungsbau übliche Spannweiten.

Geschossdecken werden als Durchlaufdecken mit $d = 16$ cm ausgebildet. Wirtschaftliche Spannweiten bis ca. 4,50 m.

Treppenläufe und gegebenenfalls Podeste (je nach Grundrisslösung) werden als Stahlbetonfertigbauteile hergestellt.

Die Dachdecken werden durch Gleitlager von den tragenden Wänden getrennt und erhalten über Wänden zusätzliche Dehnungsfugen. Die Verankerung der Dachdecke erfolgt durch Festpunkte.

Das Dach wird als Warmdach ausgebildet.

2. Nichttragende Bauteile

a) Zwischenwände

Die nichttragenden Zwischenwände werden putzlos aus geschosshohen Gasbetonplatten hergestellt.
Auf Wunsch können auch andere putzlose Zwischenwände montiert werden wie z.B. Gipsplattenwände, Montagewände mit Gipskarton und dergleichen mehr.

b) Fassaden

Die Längsfassade wird mit Stahlbetonfertigbauteilen geschlossen.

Aufbau von innen nach aussen:

8 cm Stahlbeton,

5 cm Dämmung aus Mineralwolle-Isolierung
(dänisches Spezialprodukt),

5 cm Stahlbeton mit Waschbetonvorsatz oder dergleichen.

Die Giebfassade erhält vor der Endschotte
(normal 15 cm Stahlbeton)

von innen nach aussen:

3 cm (mindestens) Dämmung aus Styropor oder Mineralwolle,
1 cm Luft,

8 cm Stahlbeton mit Waschbetonvorsatz oder dergleichen.

Für Waschbeton ist in erster Linie ungebrochenes Material mit Körnungen bis ca. 18 mm geeignet.

Die gesamte Aussenhaut für ALLBETON-Bauten besteht aus Stahlbetonfertigbauteilen, die raumbreit und geschosshoch sind.

Die Aussenhaut dieser Elemente kann als Sichtbeton, Waschbeton oder mit Keramikbelag hergestellt werden. Waschbeton hat sich bisher als wirtschaftlichste Ausführung erwiesen.

Die Fenster werden im Werk in die Fassadenelemente einbetoniert, sie sind malermässig so weit vorbehandelt, dass nach Montage der Fassadenelemente nur noch die letzte Lackierung der Fenster vorzunehmen ist.

Bei Verwendung von Zargen (MONZA, Stahl-Schanz oder dergl.) werden anstelle der Fenster diese Zargen im Werk in die Elemente einbetoniert.

Sämtliche Fugen zwischen den Fassadenplatten erhalten eine innere und äussere Dichtung.

Innere Dichtung:

Vertikalfugen - PVC-Fugenband in Nuten,

Horizontalfugen - Dichtungsband Bostik, Hanno, Compri o.ä.
mit entsprechendem Querschnitt.

Äussere Dichtung:

Sämtliche Fugen werden mit dauerelastischem Dichtungsmaterial auf Zweikomponentenbasis (Thiokol) gedichtet.

Loggien- oder Balkonbrüstungen sowie Attiken werden ebenfalls in Sichtbeton, Waschbeton oder mit Keramikbelag hergestellt.

3. Fussboden, Wände, Decken

a) Fussboden

Schwimmender Estrich in sämtlichen Räumen;
Fussbodenbelag nach Wunsch.

b) Wände und Decken

Wandflächen und Deckenuntersichten werden mit Sandspachtel nachbehandelt.

Die Wandflächen werden so ausgebildet, dass sie jeweils für Anstrich oder Tapezierung geeignet sind.

Die Deckenuntersichten erhalten zusätzlich Strukturspachtel mit Oberflächenkörnung nach Wunsch; danach erübrigt sich die malermässige Behandlung.

4. Türen

Bei Verwendung von Stahlzargen werden die Zargen in die tragenden Wände miteinbetoniert.

Kommen Holzzargen - Blockzargen oder Futterzargen - zur Anwendung, so werden die Öffnungen so hergestellt, dass diese Zargen ohne Nacharbeiten (Stemm- und Putzarbeiten) eingesetzt werden können.

Ausbildung der Türblätter nach Wunsch.

5. Installationen

a) Sanitäre Installation

Die Bewässerungsleitungen - Steigeleitungen - (Kalt- und Warmwasser sowie Zirkulation) werden üblicherweise in Installationsschächten hochgeführt.

Die horizontale Verteilung in Bad, Küche und WC erfolgt:

Vor der Wand sichtbar oder durch die Objekte verdeckt;

in Wandmitte bei tragenden Wänden; die Leitungen werden vor dem Betonieren mittels Schablonen an der Schalung gehalten.

In den nichttragenden Zwischenwänden können Horizontalleitungen nicht eingeschlitzt werden, das Einschlitzen von Vertikalleitungen ist in geringem Umfang möglich.

Die Entwässerung erfolgt ebenfalls durch den Installations-schacht. Die Objekte werden mit Rohren aus Eternit, Loges mit Kunststoffbeschichtung, LNA oder dergleichen, die innerhalb der Decke verlegt sind, an die Fallstränge der Entwässerung angeschlossen. Die Rohre werden mit Schablonen auf der Schalung gehalten.

b) Heizung

Alle üblichen Heizungssysteme können zur Anwendung gelangen.
Die Leitungsführung kann erfolgen:

Sichtbar vor der Wand;

einbetoniert in der Wandmitte der tragenden Wände, sofern die statisch konstruktiven Voraussetzungen hierfür geeignet sind; die Leitungen werden vor dem Betonieren mittels Schablonen an der Schalung gehalten;

als Ringleitungen innerhalb des schwimmenden Estrichs bei Verwendung von Wicu-Rohren;

als PROFIL-EINROHR-HEIZUNG der Firma Rietschel & Henneberg.

Die beiden letztgenannten Arten der Leitungsverlegung sind bisher am meisten und erfolgreichsten praktiziert worden, wobei insbesondere beim Zweirohr-System der Verlegung mit Wicu-Rohren im schwimmenden Estrich der Vorzug gegeben wurde. Die Steigeleitungen werden in Installationschächten oder untergeordneten Räumen (Abstellräume) verlegt.

c) Lüftung

Sämtliche zugelassenen Lüftungssysteme - Schwerkraft- und mechanische Lüftung - können eingebaut werden.

Am günstigsten sind die Leitungen in den Installationschächten anzuordnen.

Eventuelle Aggregate sowie Horizontalleitungen werden normalerweise auf der Dachdecke montiert.

d) Elt-Installation

Stark- und Schwachstromleitungen werden in NYM ausgeführt; die Leitungen werden vor dem Betonieren an den Schalungen montiert und mit Spezialgeräten gehalten.

Steigeleitungen grösserer Querschnitte werden im Treppenhaus oder eigens dafür vorgesehenen Schächten in Leerrohr verlegt.

e) CORPUS-Badzelle

Bei entsprechenden Grundrissen ist die Verwendung von CORPUS-Badzellen möglich.

Voraussetzung hierfür ist, dass diese Zelle ohne auch nur geringfügige Änderungen in hoher Anzahl hergestellt und montiert werden kann. Die CORPUS-Zellen werden in Stahlbeton hergestellt und komplett eingerichtet zur Baustelle geliefert.

Die unter a) bis d) aufgezählten Hinweise für Installationen aller Art bleiben für den Bereich ausserhalb der CORPUS-Zelle unverändert gültig.

6. Technische Betriebseinrichtungen

Für alle technischen Betriebseinrichtungen, insbesondere für Aufzüge und Müllschluckanlagen, ist es erforderlich, dass möglichst frühzeitig die ausführenden Firmen feststehen.

Unterbrechungen in der technischen Bearbeitung zufolge mangelnder Unterlagen auf diesem Gebiet bedeuten Verzögerungen in der Arbeitsvorbereitung und beim Baubeginn.

Die Ausstattung für Fussboden- und Wandbeläge, Tapeten, Anstrich etc. sowie die Einrichtungen für Küche, Bad und WC erfolgen nach Wunsch des Bauherrn.

HERMANN SCHÄLER BAUUNTERNEHMEN

ALLBETON

FASSADENELEMENTE IN SANDWICHKONSTRUKTION

INHALT

SOCKELAUSBILDUNG DER FASSADENPLATTEN UND GIEBELPLATTEN

DETAIL

ÄUSSERER VERANKERUNGSPUNKT DER FASSADENPLATTEN
UNTERER VERANKERUNGSPUNKT DER GIEBELPLATTEN

- a MONZA - FENSTERDETAIL
- b HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL
- c HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL

FASSADENANSCHLÜSSE AN DIE ORTBETONWÄNDE

DETAIL

- A FASSADENANSCHLUSS - BRÜSTUNGSPLATTE
- B FASSADENANSCHLUSS - FASSADENPLATTE
- C FASSADENANSCHLUSS - GIEBELPLATTE

OBERE UND UNTERE VERANKERUNG DER FASSADENPLATTE „NORMALPLATTE“

DETAIL

VERANKERUNGSPUNKT

BEWEHRUNGSPLAN FÜR SANDWICH - FASSADEN - PLATTEN

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

DETAIL

A-D VERANKERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR GIEBEL-
PLATTEN

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Tb.

AUSBILDUNG DER ATTIKA

DETAIL

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTIKA:

- A ALS FASSADENPLATTE
- B ALS GIEBELPLATTE
- C ÜBER LOGGIEN

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA:

- A ÜBER FASSADENPLATTEN
- B ÜBER GIEBELPLATTEN
- C ÜBER LOGGIEN

NACH DIN 1055

- D ÜBER FASSADENPLATTEN
- E ÜBER GIEBELPLATTEN
- F ÜBER LOGGIEN

LOGGIA DETAIL

- A KONSOLBAND
- B VERANKERUNG IN DECKE

TREPPEN - FERTIGTEILE

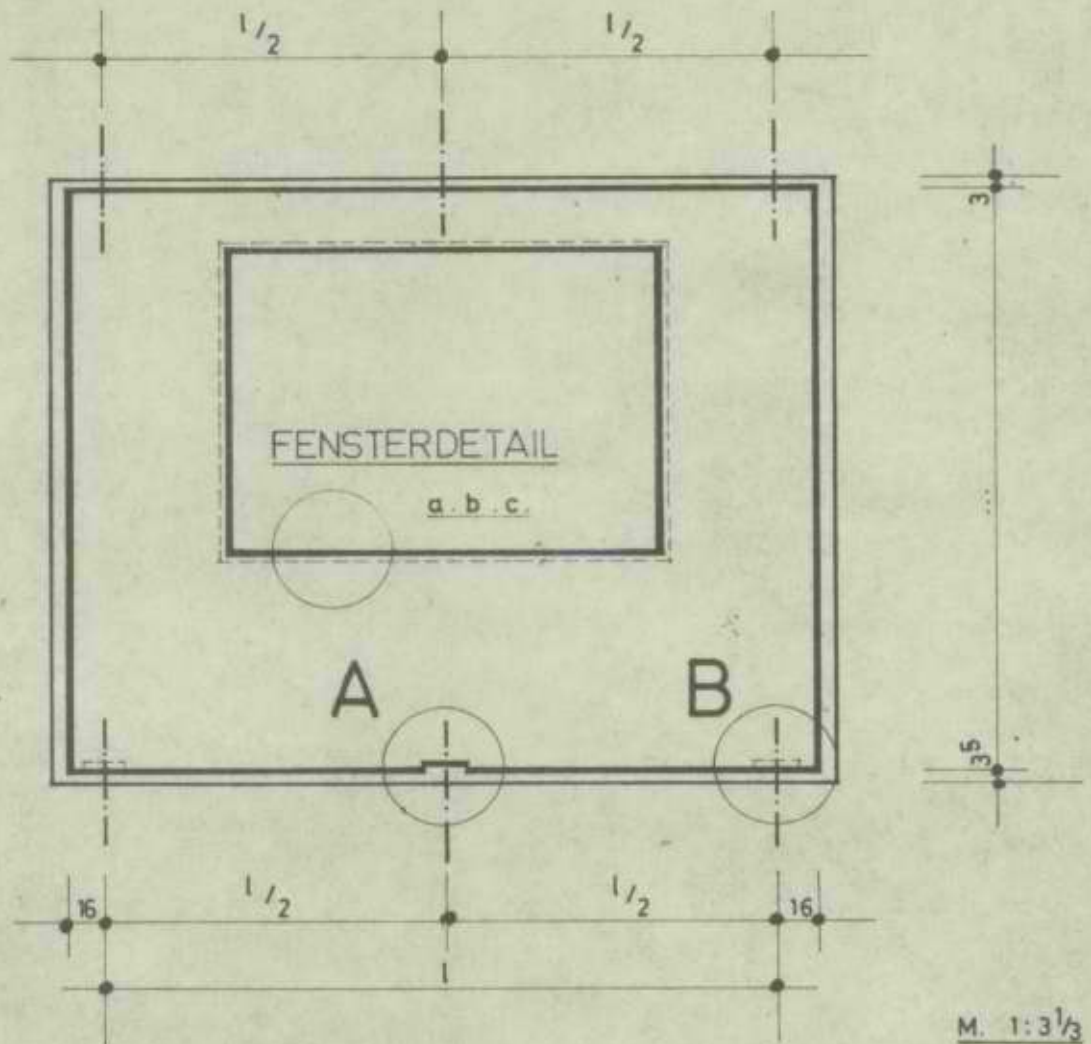
DETAIL

A - C AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

SOCKELAUSBILDUNG DER FASSADENPLATTEN UND GIEBELPLATTEN

DETAIL :

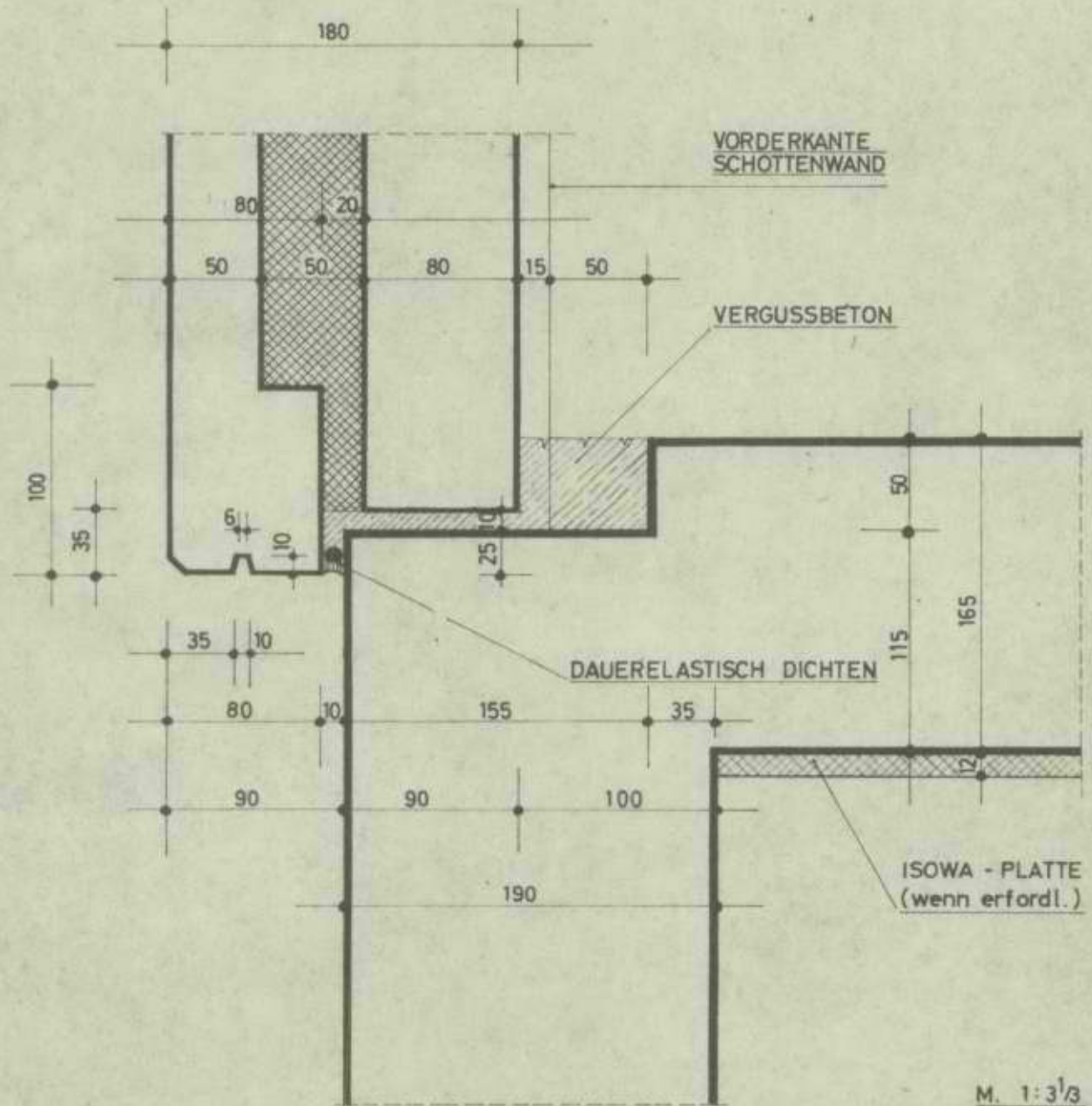
- ÄUSSERER VERANKERUNGSPUNKT DER FASSADENPLATTEN
- UNTERER VERANKERUNGSPUNKT DER GIEBELPLATTEN
- a MONZA FENSTERDETAIL
- b HOLZFENSTER
- c HOLZFENSTER



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

JUNI 67 10

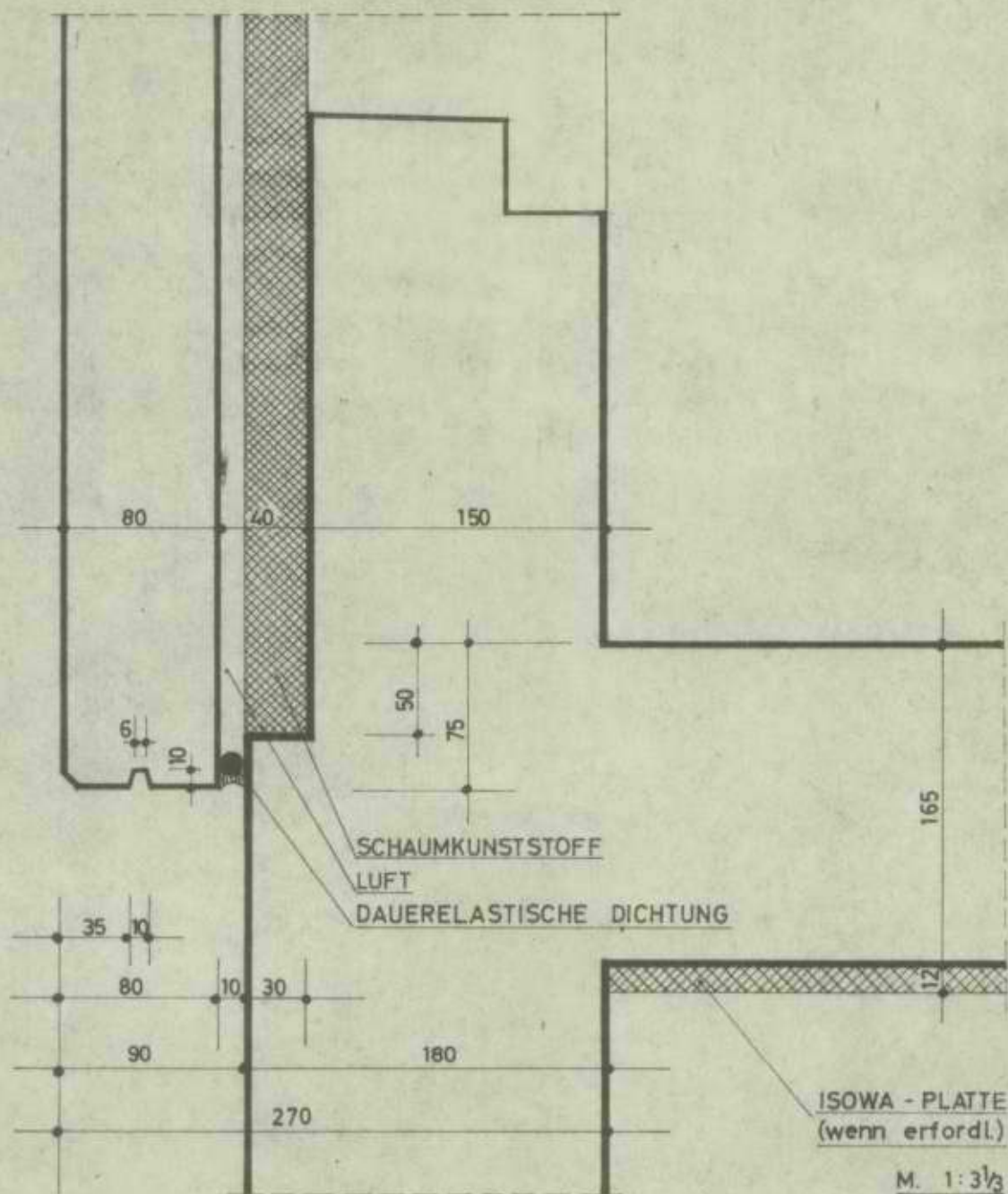
AUSSERER VERANKERUNGSPUNKT DER FASSADENPLATTEN



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

Juni 67 13.

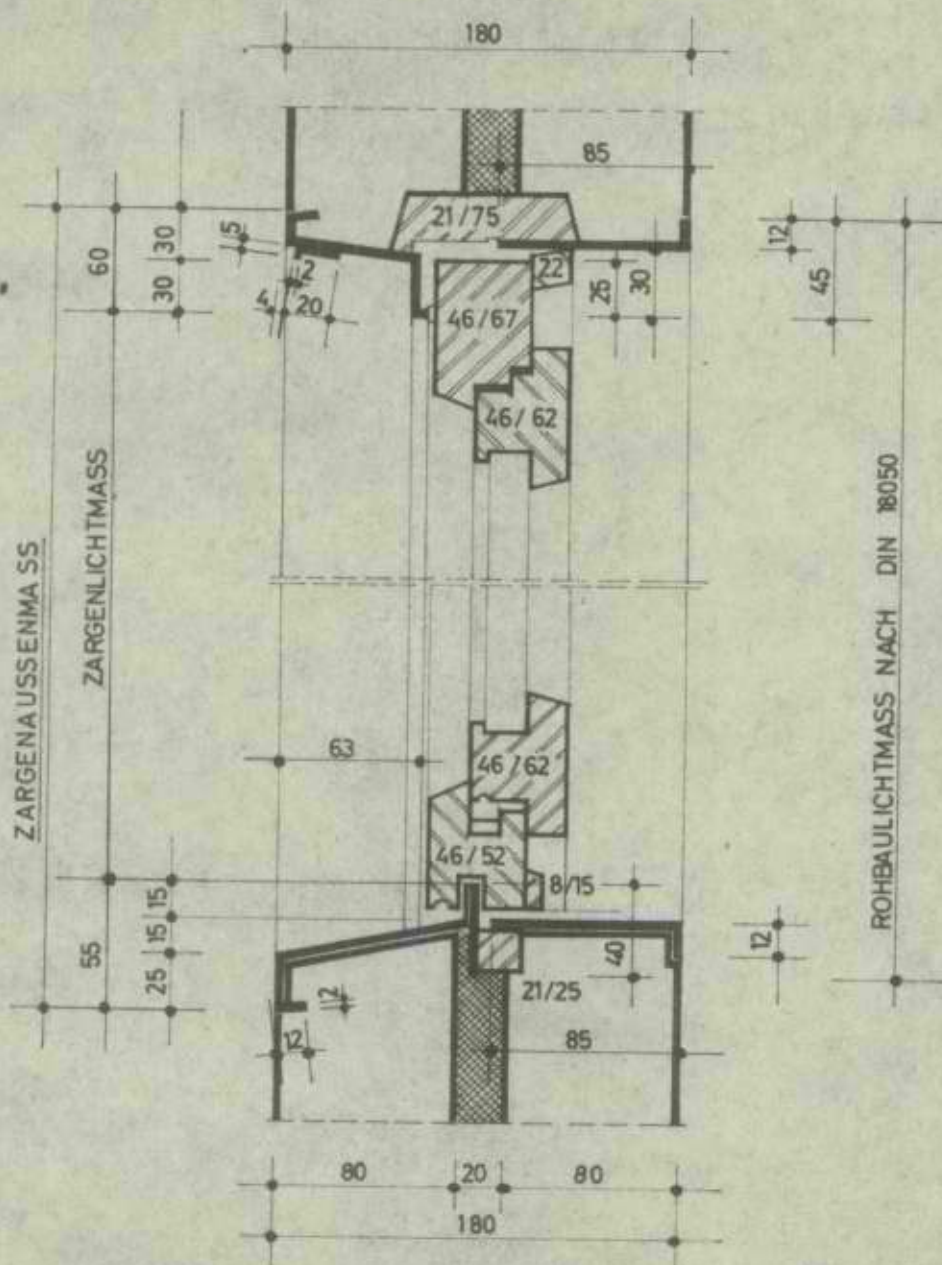
UNTERER VERANKERUNGSPUNKT DER GIEBELPLATTEN



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 67 78.

MONZA - FENSTERDETAIL

a



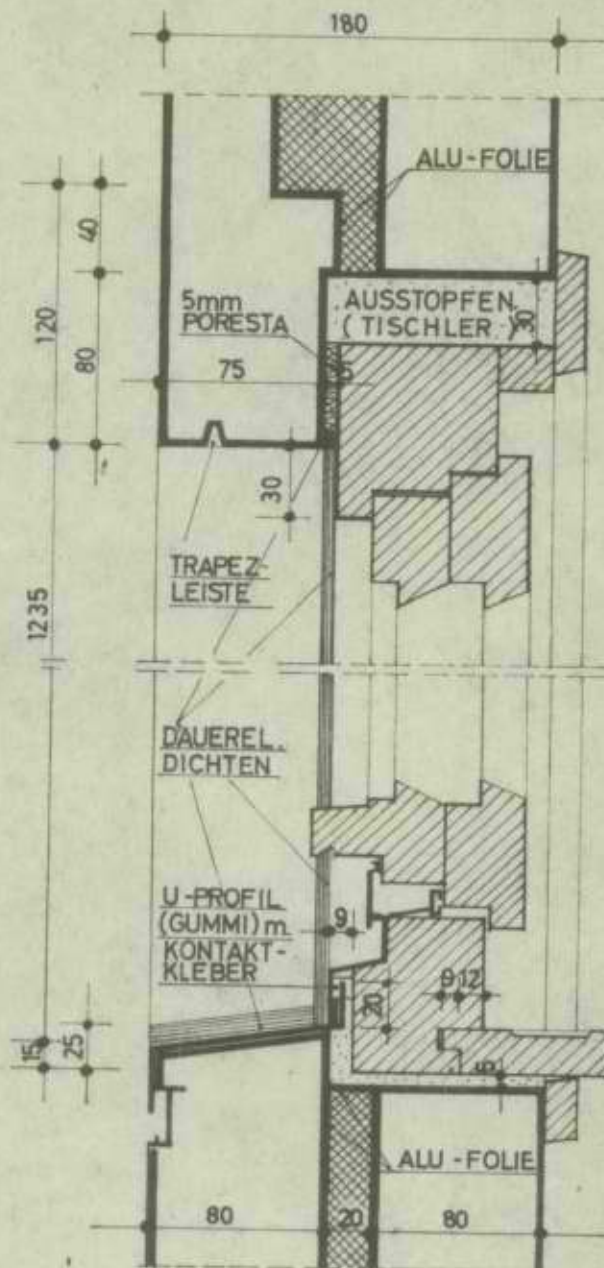
HOLZFENSTER MIT MONZA-ECKFASCHENZARGE UND INNENZARGE ZUM EINBAU IN DER FERTIGUNG. EINBAU DER FENSTER AUF DER BAUSTELLE.

M. 1:3 1/3

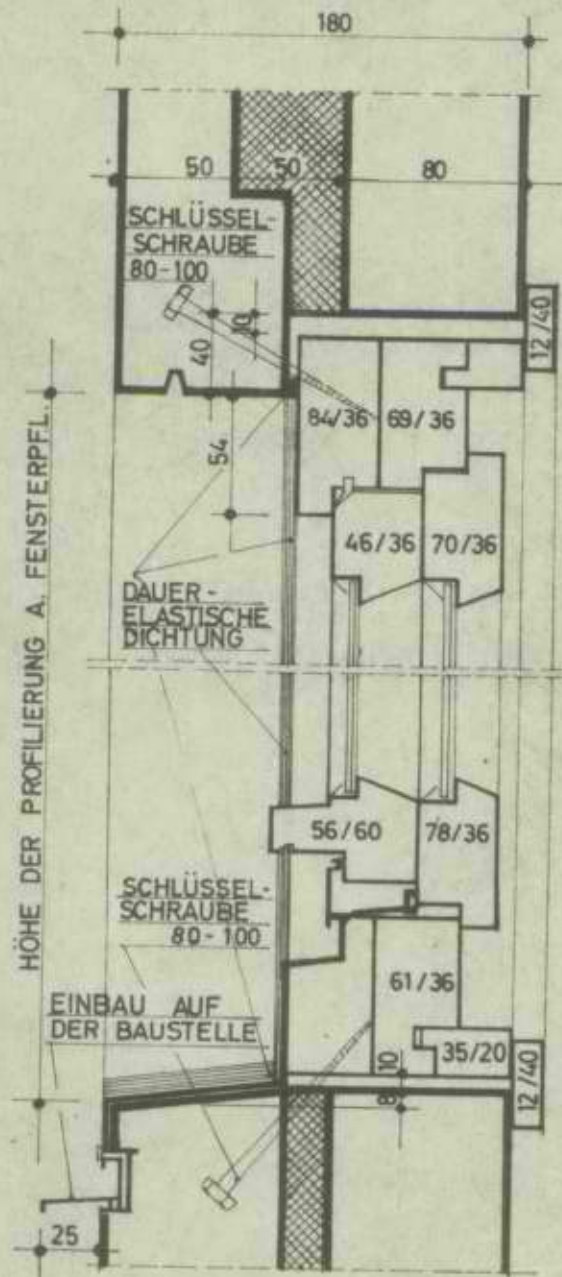
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL

b



EINBAU DER BUGPROFILE IN
DER FERTIGUNG
EINBAU DER FENSTER AUF
DER BAUSTELLE



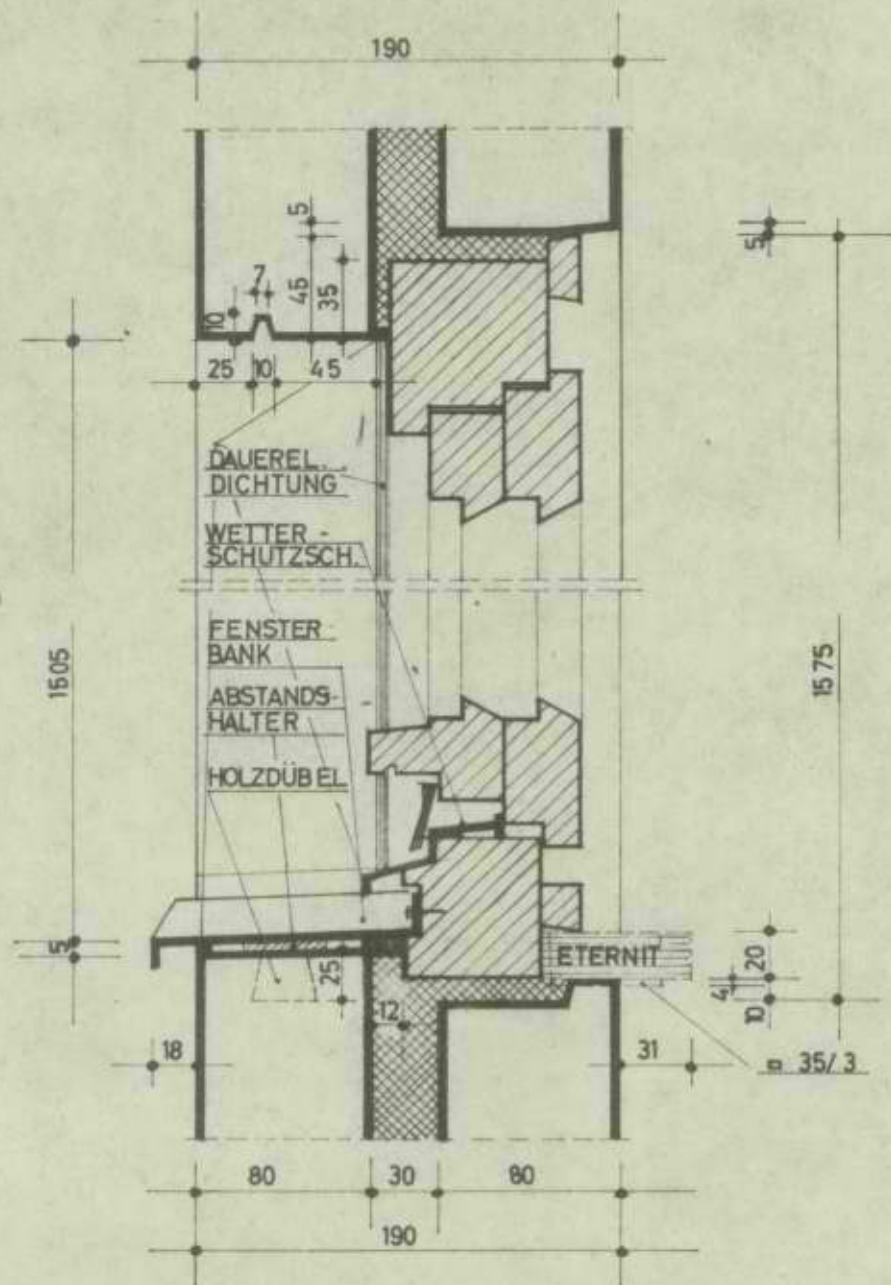
HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL
EINBAU IN DER FERTIGUNG

M. 1: 3 1/3

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
T₆

HOLZFENSTER

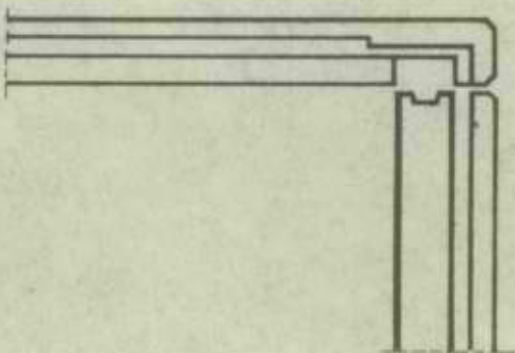
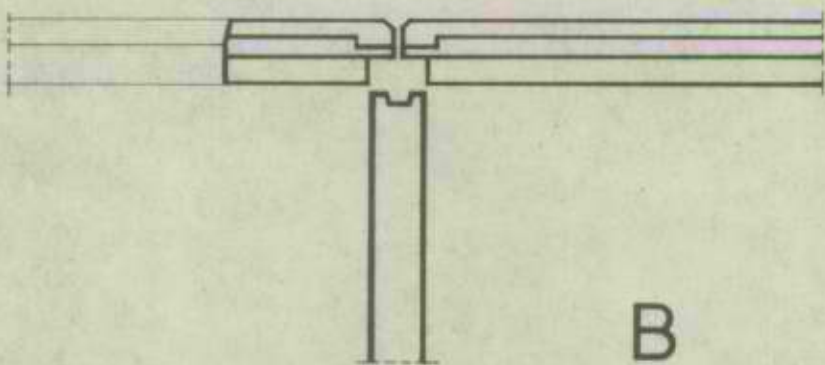
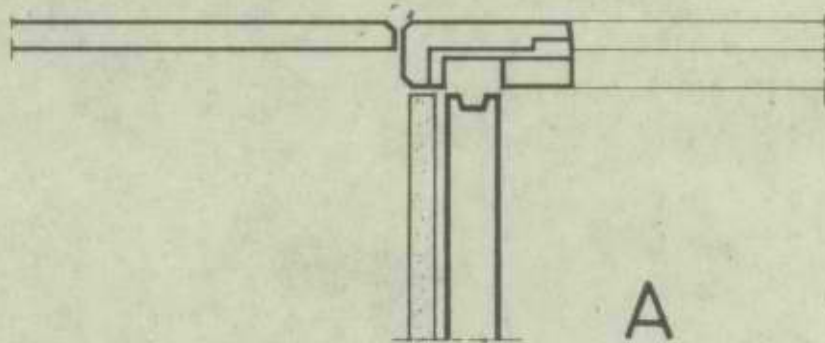
C



M. 1: 3 1/3

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
T₆

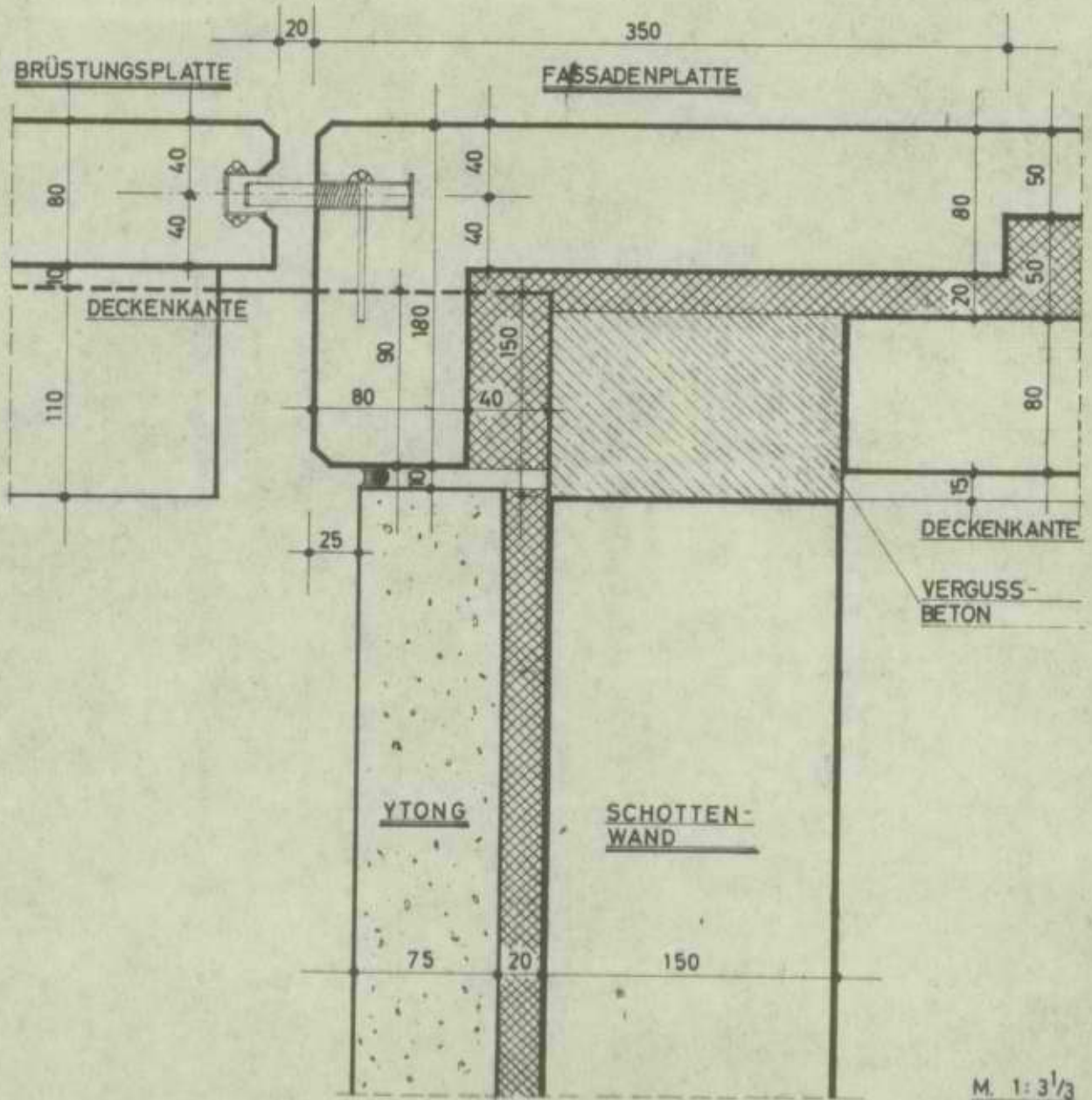
FASSADENANSCHLÜSSE AN DIE ORT -
BETONWÄNDE



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
JUNI 67 T.6.

FASSADENANSCHLUSS

A



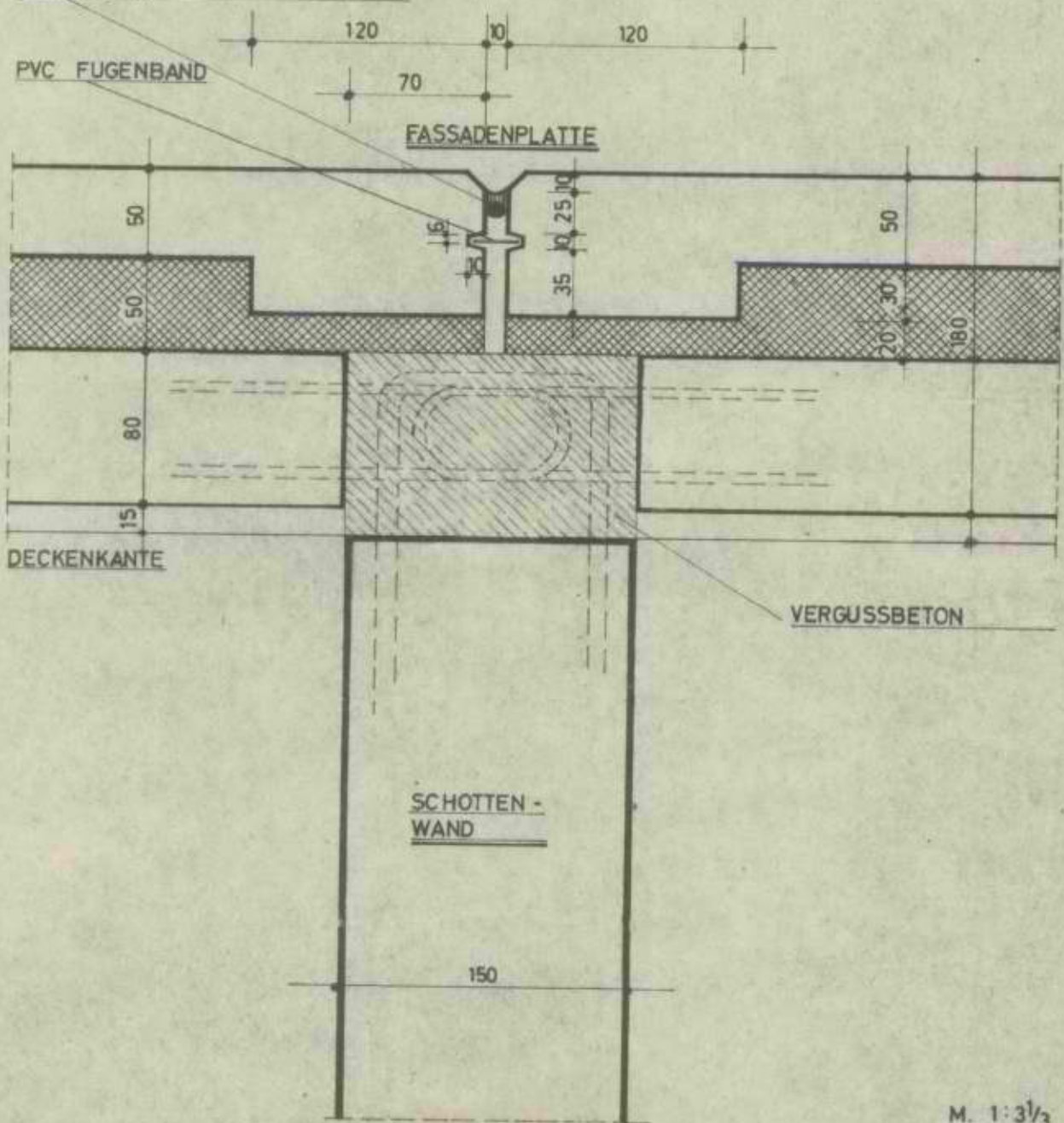
HERMANN SCHÄLER
BAUNTERNEHMEN BERLIN

Juni 67 TB

FASSADENANSCHLUSS

B

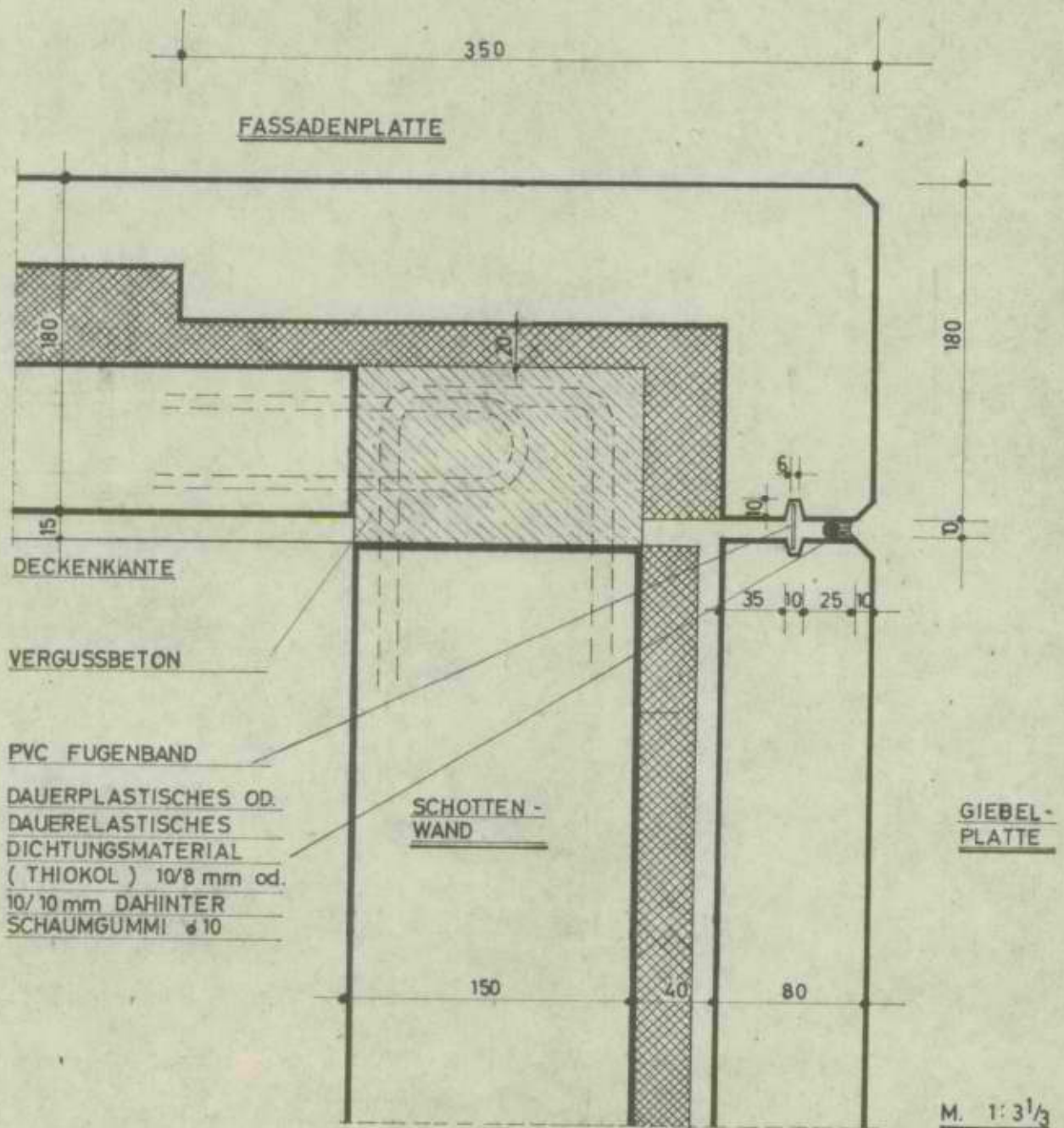
DAUERELASTISCHES DICHTUNGSMATERIAL (THIOKOL) 10/8 mm od. 10/10 mm DAHINTER SCHAUMGUMMI ϕ 10



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 67 To.

FASSADENANSCHLUSS

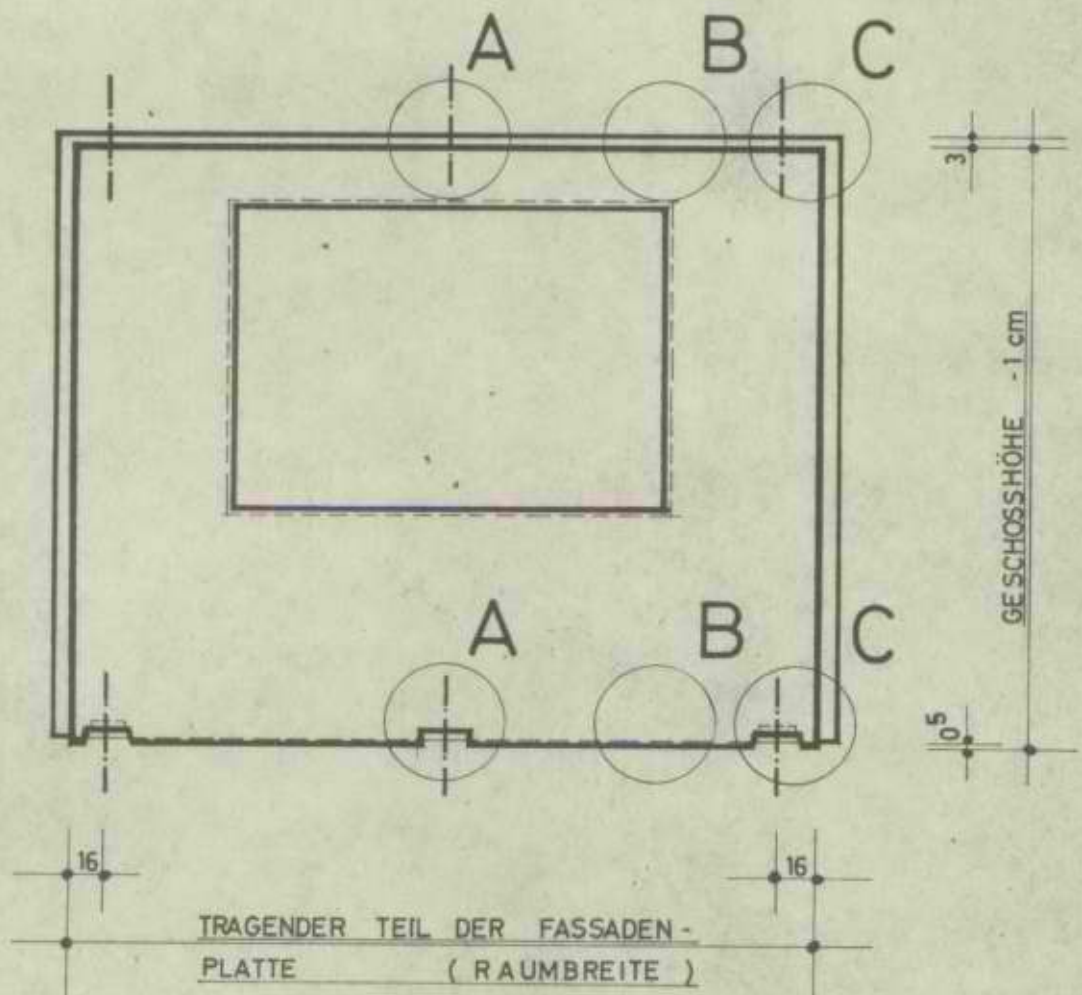
C



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 67 Tz.

OBERE UND UNTERE VERANKERUNG
DER FASSADENPLATTE „NORMALPLATTE“

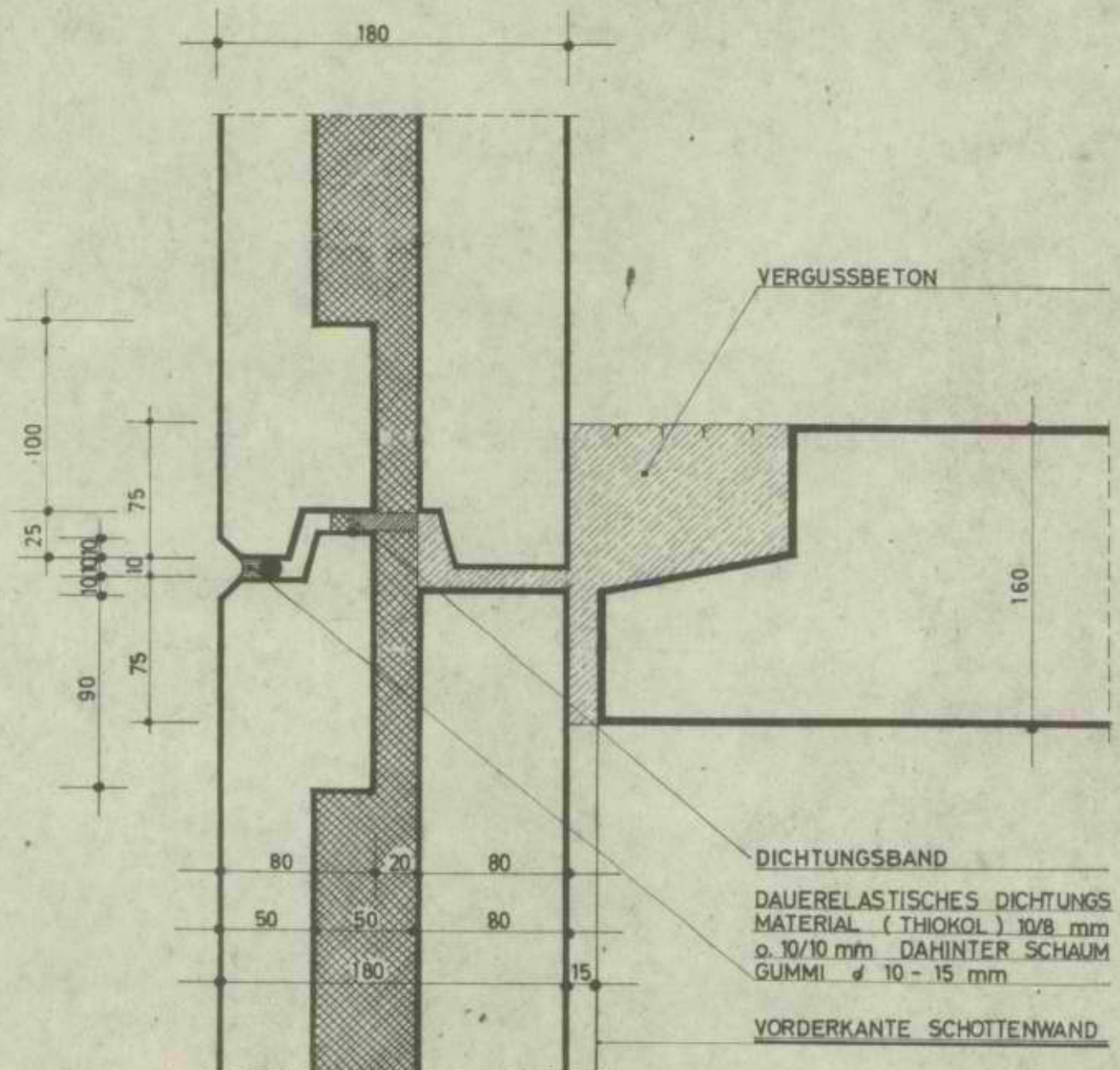
M. 1:3 $\frac{1}{3}$



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 67 16.

VERANKERUNGSPUNKT

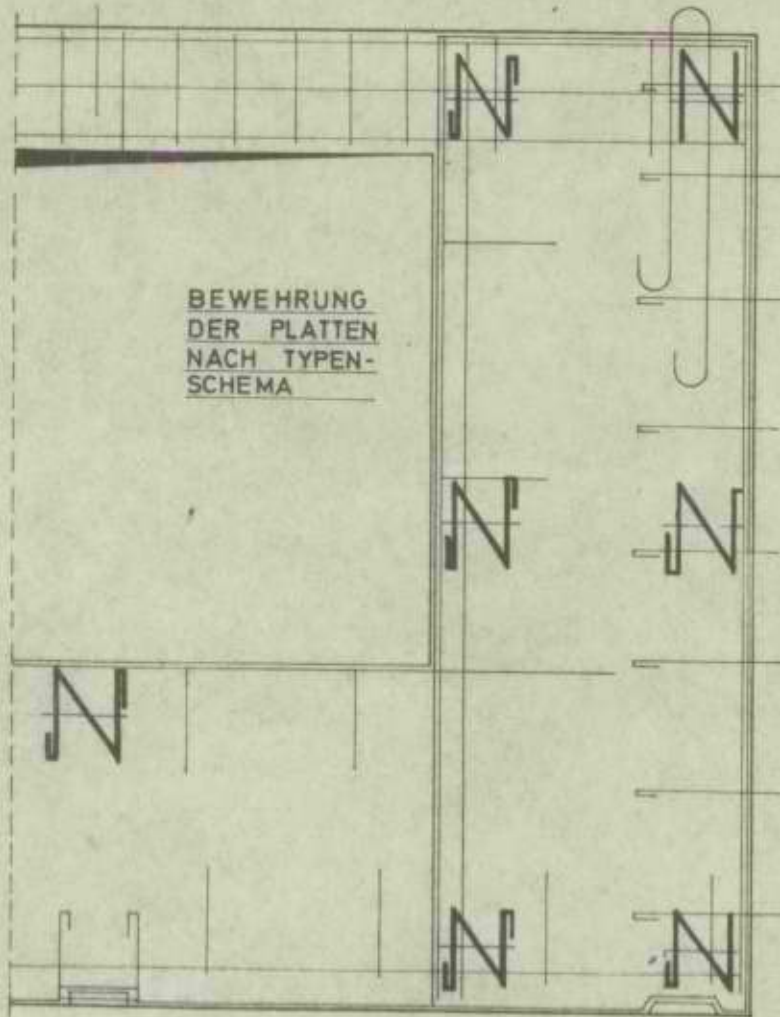
M. 1:3 1/3



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

Juni 66 To.

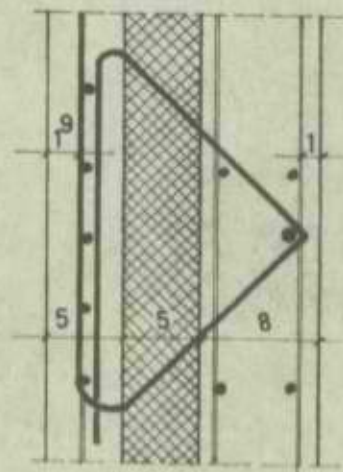
BEWEHRUNGSPLAN - SANDWICH FASSADENPLATTE



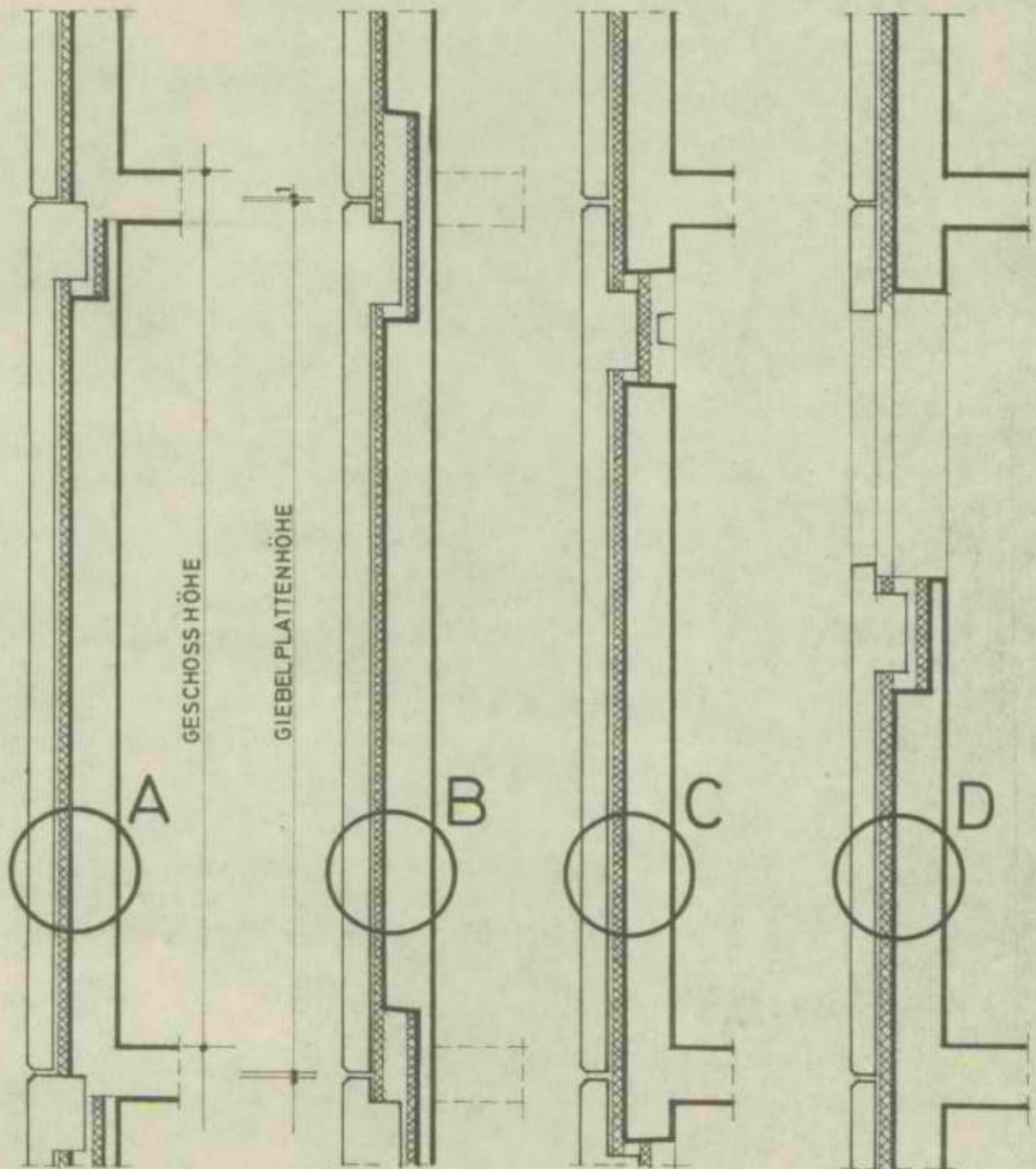
VERANKERUNG DER INNEN-UND AUSSENPLATTEN
DURCH NIROSTA-SCHLAUFEN
WERKSTOFFNUMMER 4401 bzw. 4571

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 49

M 1:20
M 1:5



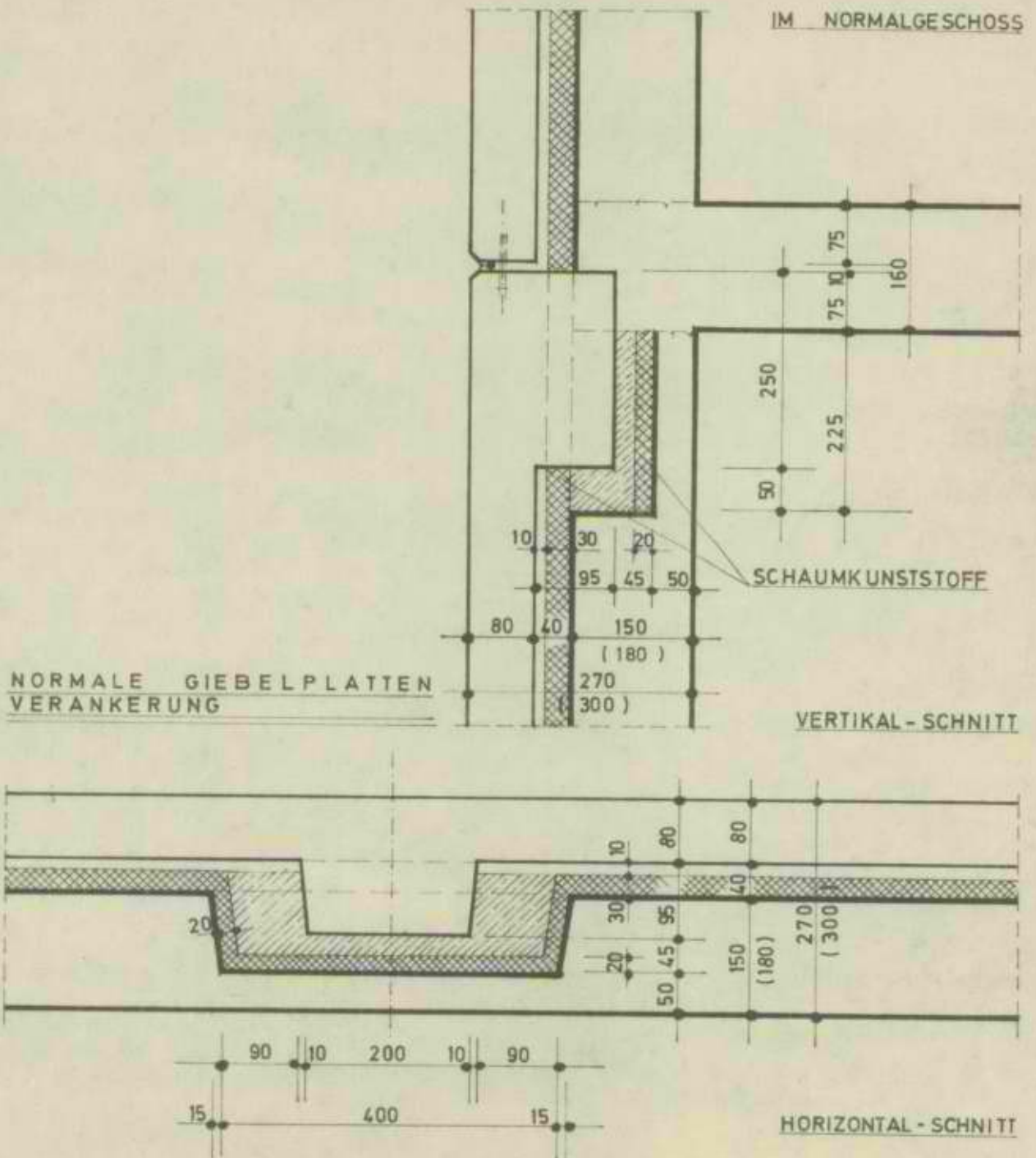
GIEBELPLATTENVERANKERUNGEN



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 69 Tg

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

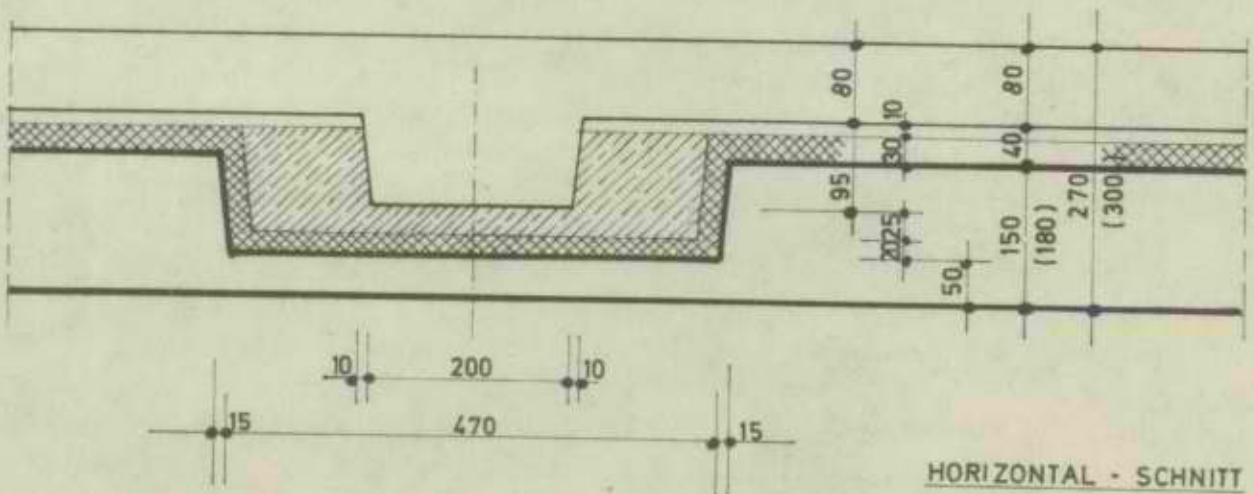
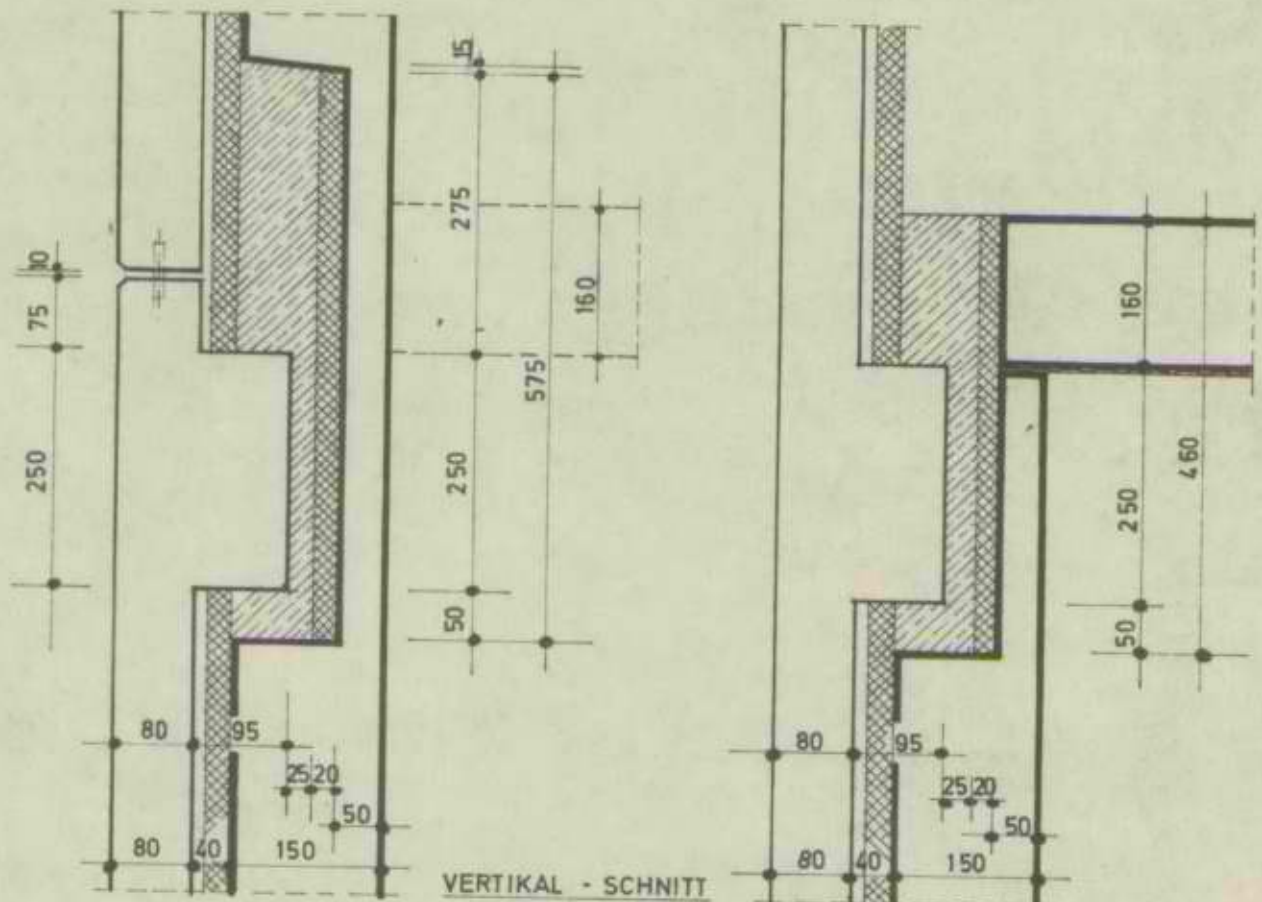
A



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 49 76

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

B

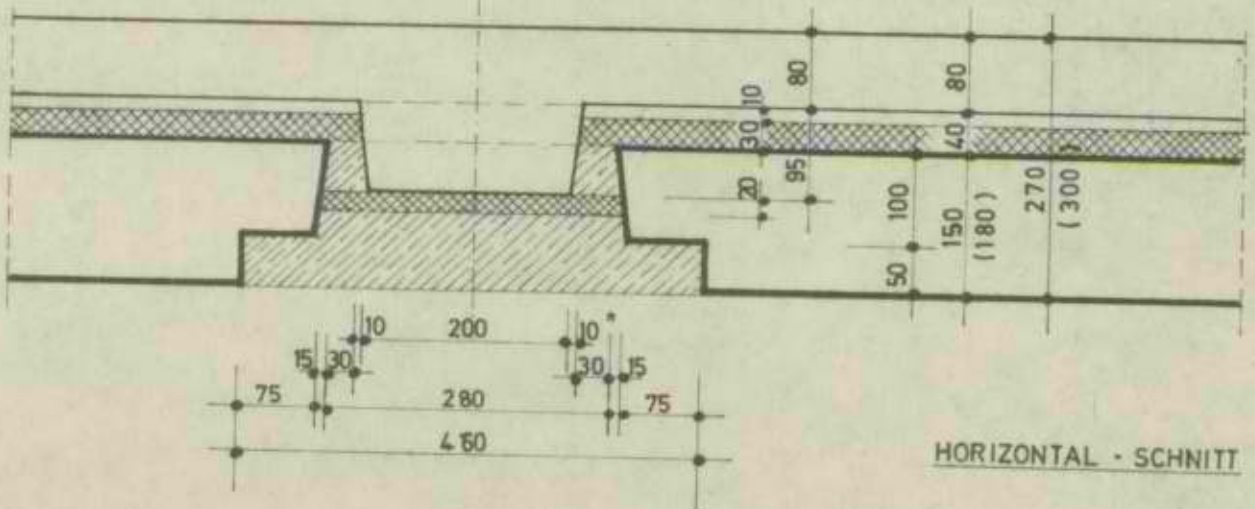
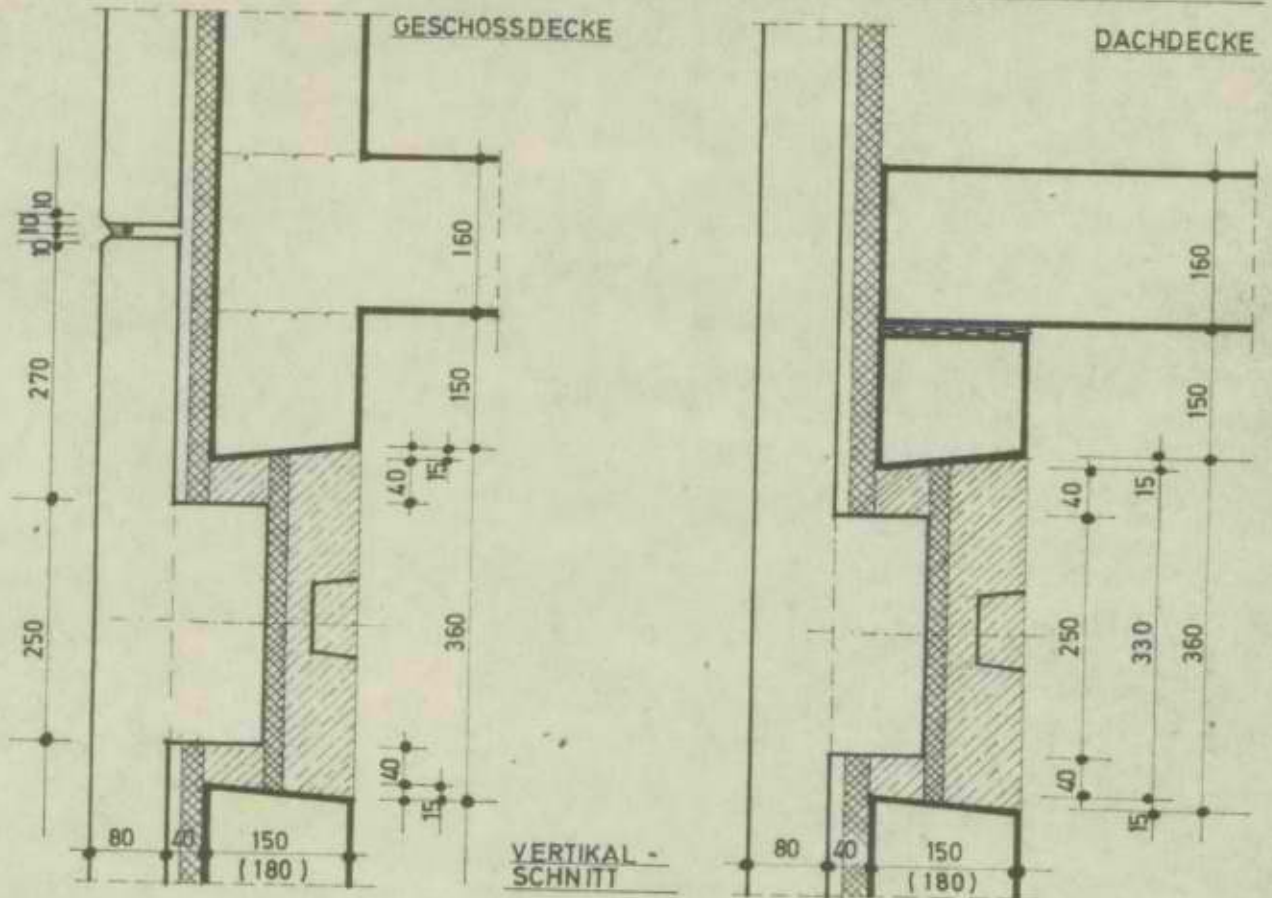


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb. 69 75

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

C

VERANKERUNG FÜR DAS NACHTRÄGLICHE ANBRINGEN DER GIEBELPLATTEN

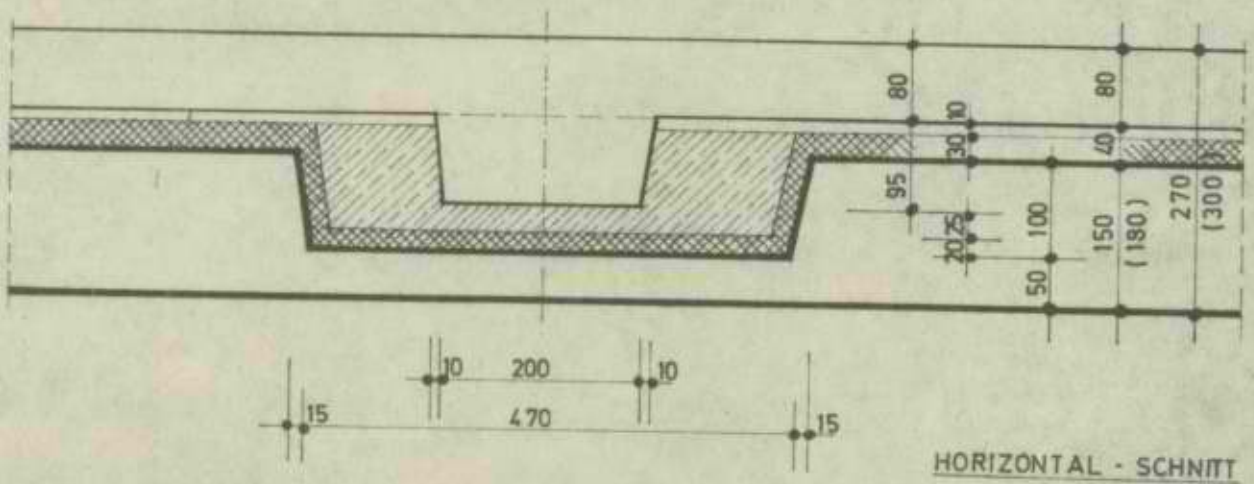
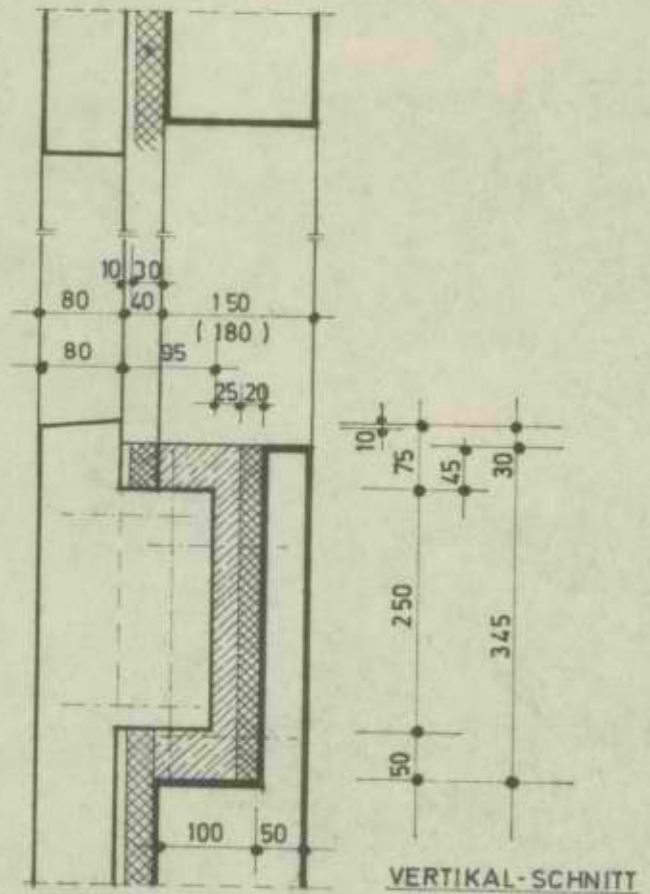


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Fe.6 C9 TS.

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

D

GIEBELPLATTENVERANKERUNG
FÜR IM FENSTERBEREICH LIEGENDE
KONSOLE UND AUSSPARUNG

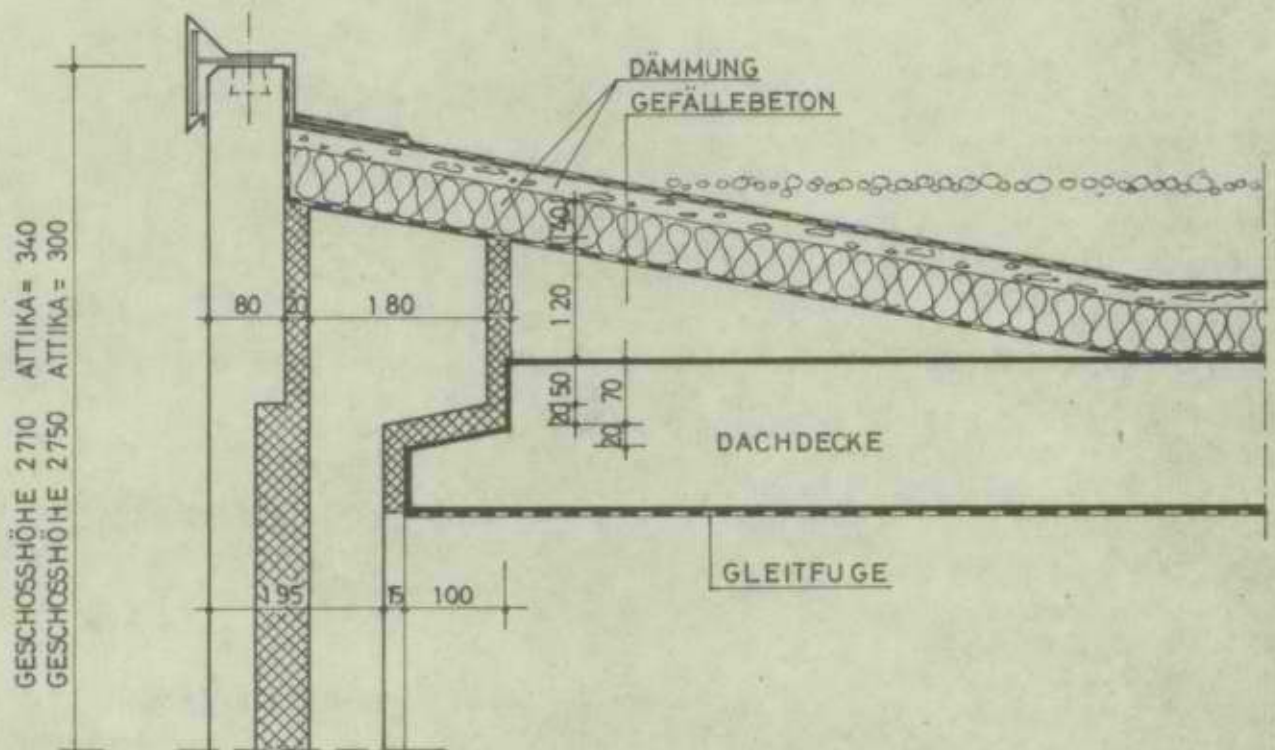


HERMANN SCHÄLER
BAUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 09 70

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTIKA ALS FASSADENPLATTE

A

M: 1:75



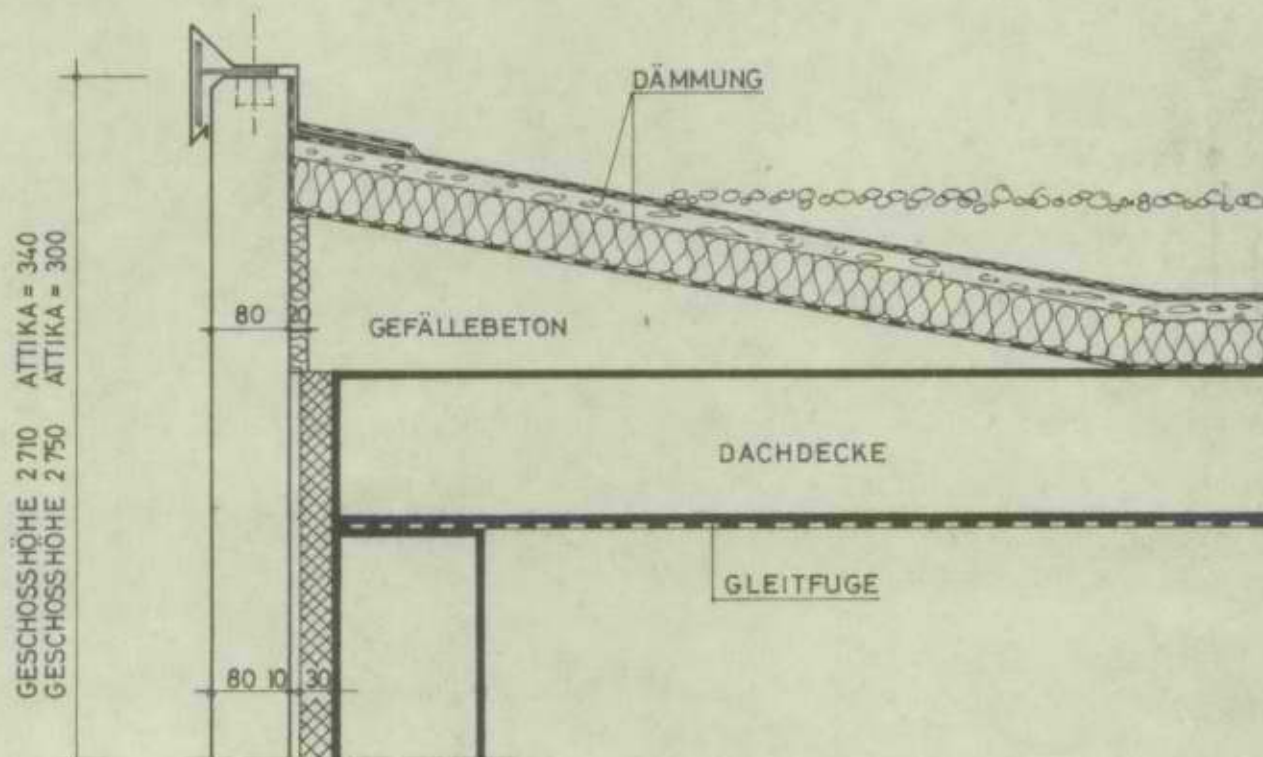
HERMANN SCHÄLER
BAUNTERNEHMEN BERLIN

25.2.70/18.

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTIKA ALS GIEBELPLATTE

B

M: 1:75



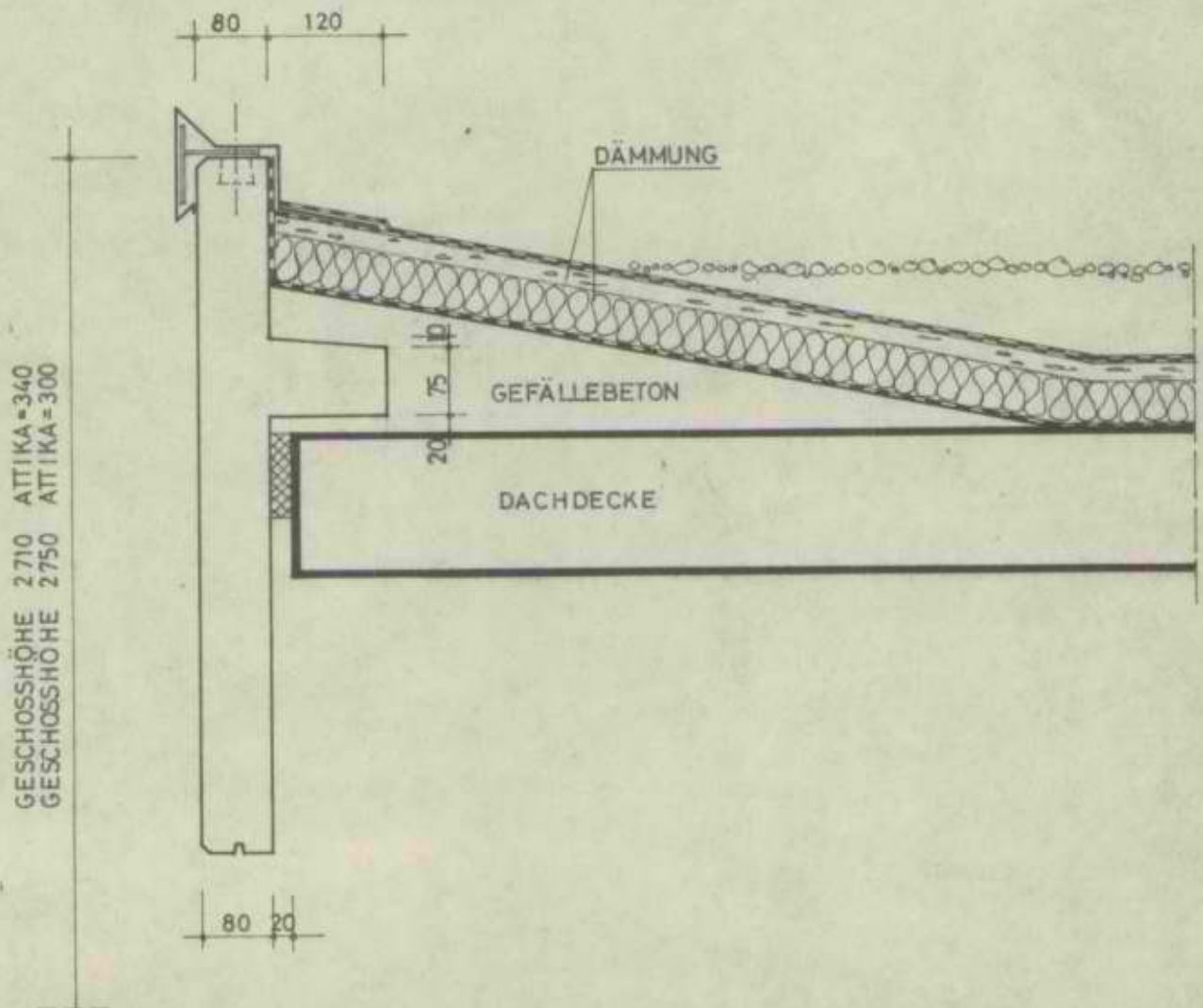
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

27.2.90-88

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTIKA ÜBER LOGGIEN

C

M: 1:7,5



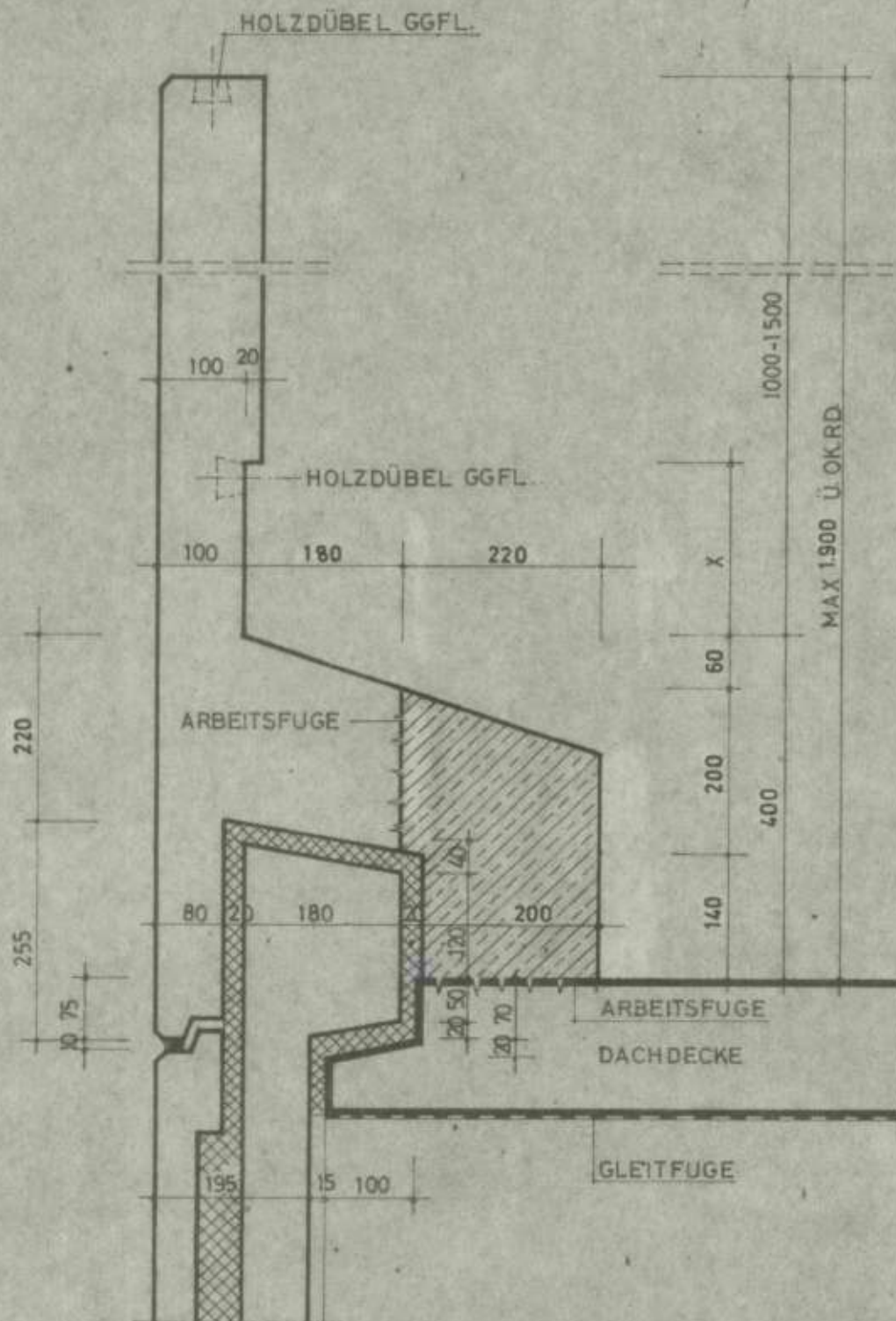
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

27.2.70 Fz

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA ÜBER FASSADEN-PLATTEN

A

M: 1:75



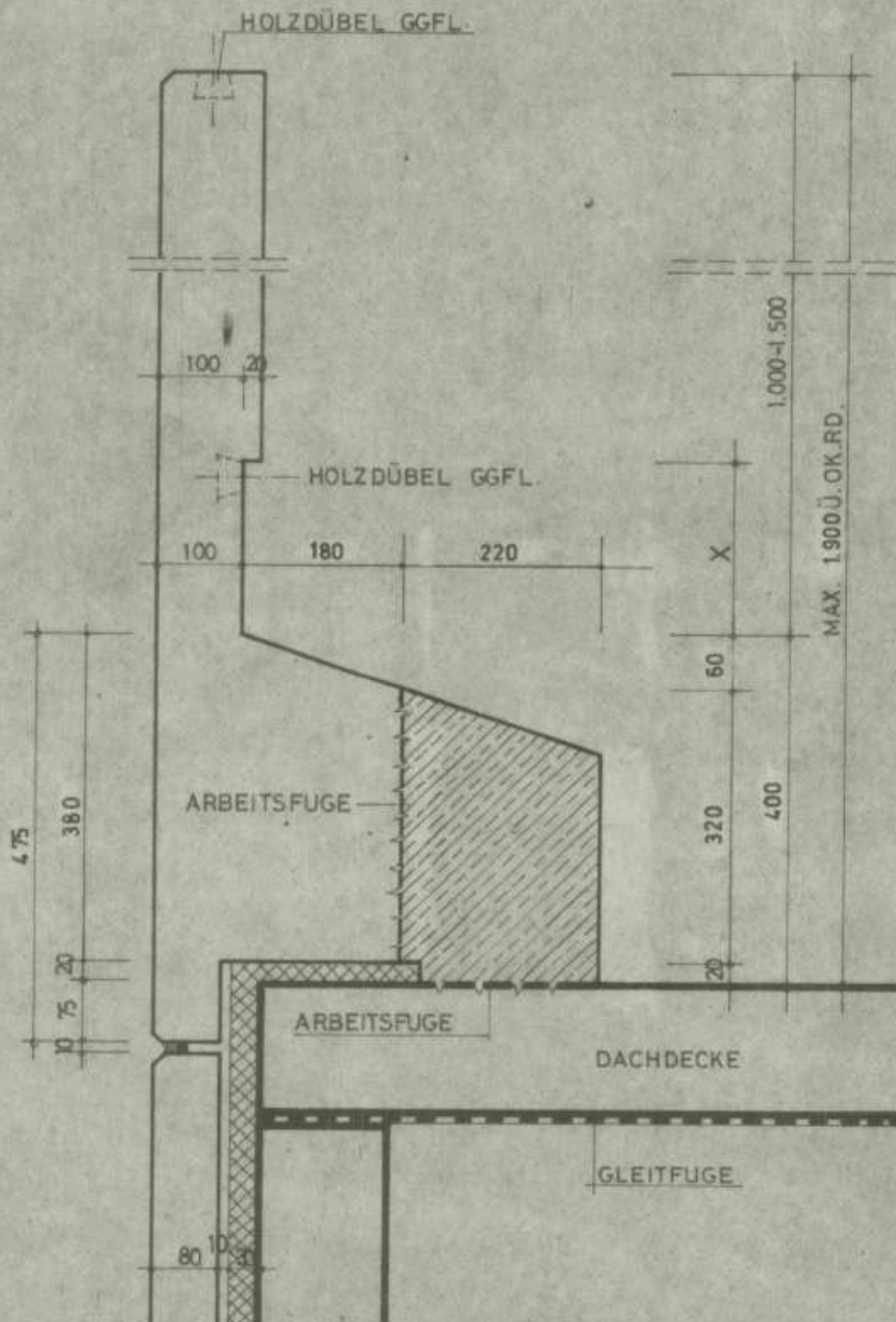
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

25.2.72

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA ÜBER GIEBEL-PLATTEN

B

M 1:75

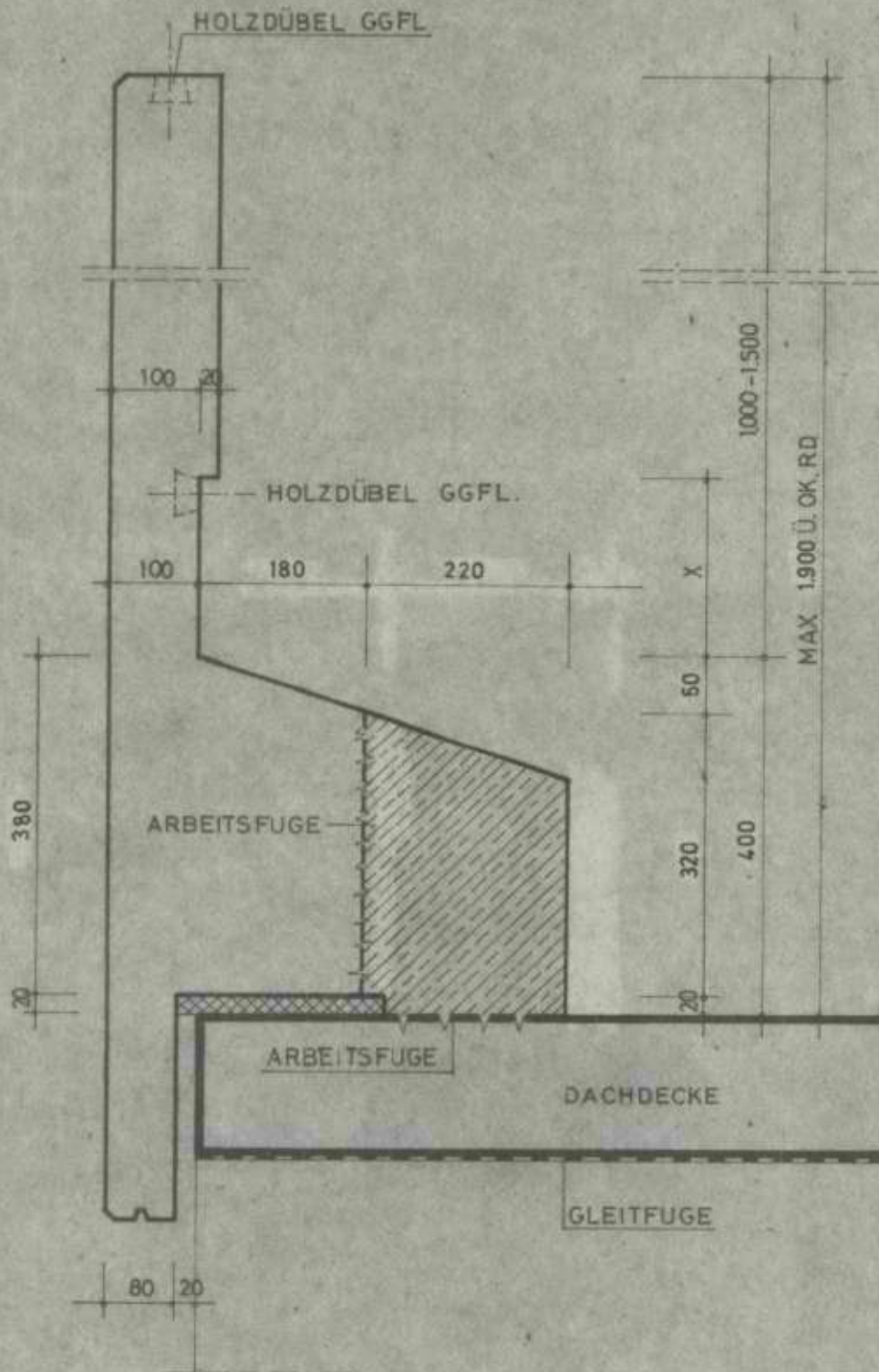


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
19.2.70/18

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA ÜBER LOGGIEN

C

M 1:7,5



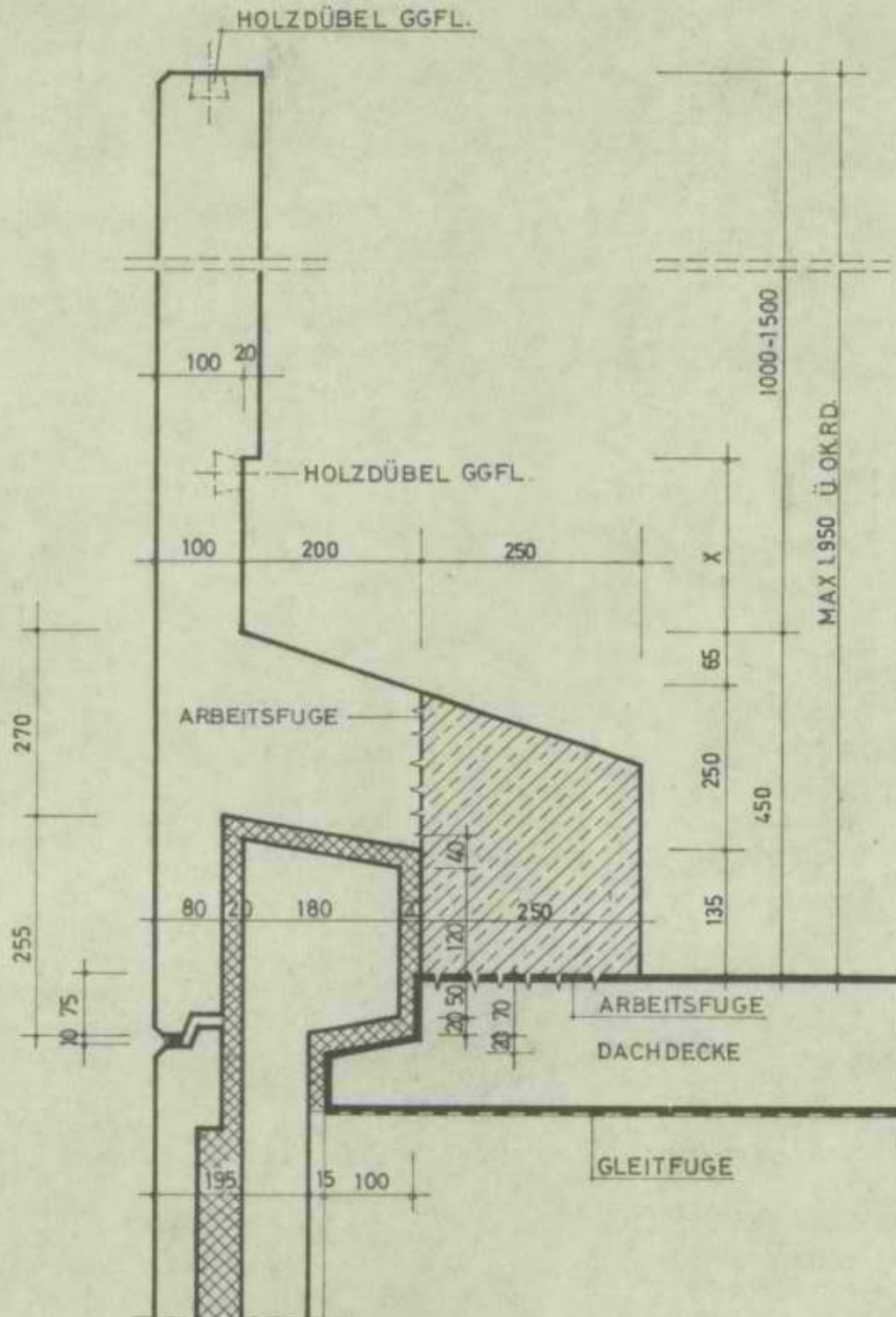
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

19.2.74m T.25

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA ÜBER FASSADEN - PLATTEN

D

M: 1:75



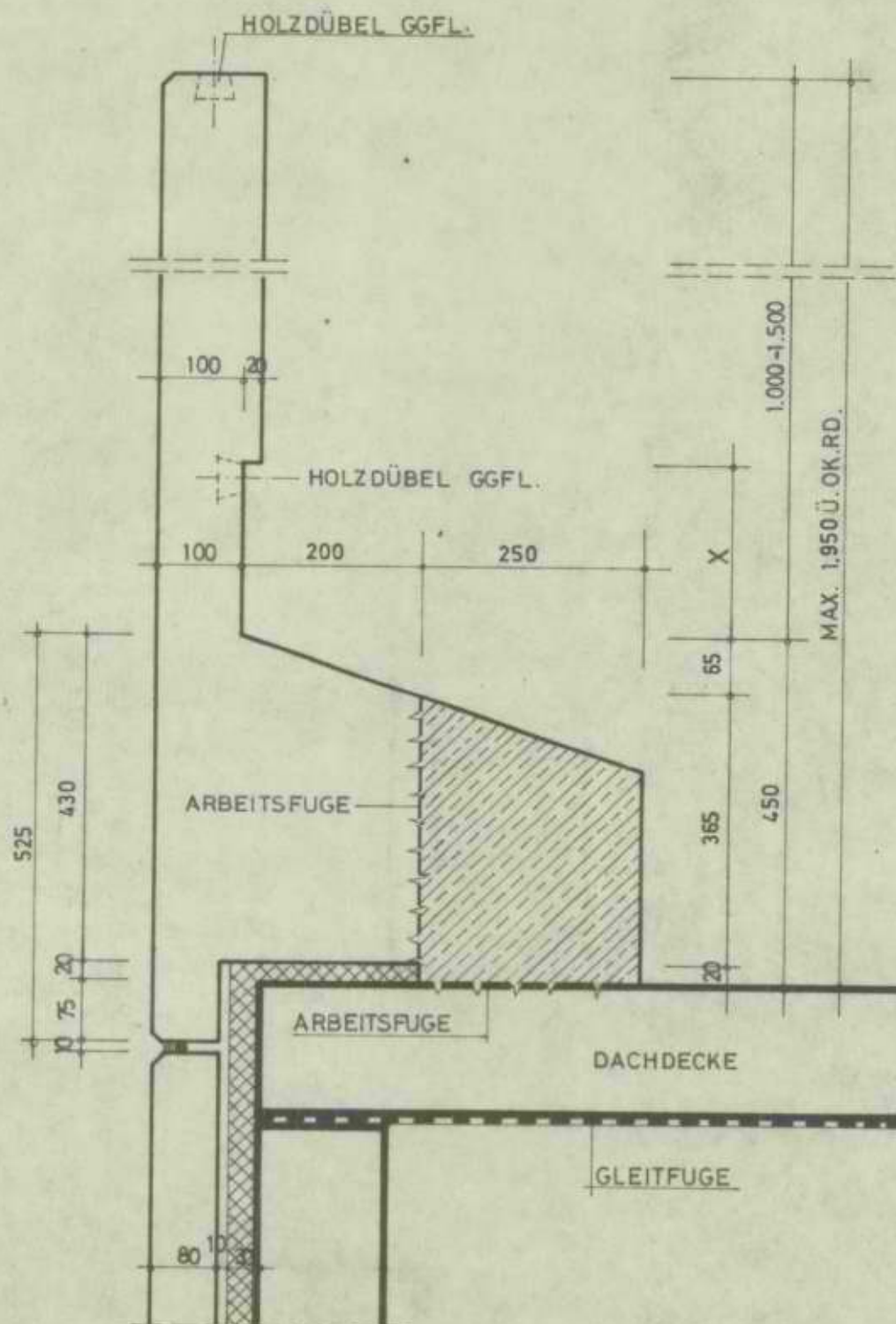
NEUE AUSFÜHRUNG AUF GRUND
DIN 1055 BL.4 VOM 1.10.1970

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
MÄI 71 HÖ

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA ÜBER GIEBEL-PLATTEN

E

M 1:75



NEUE AUSFÜHRUNG AUF GRUND
DIN 1055 BL. 4 VOM 1.10.1970

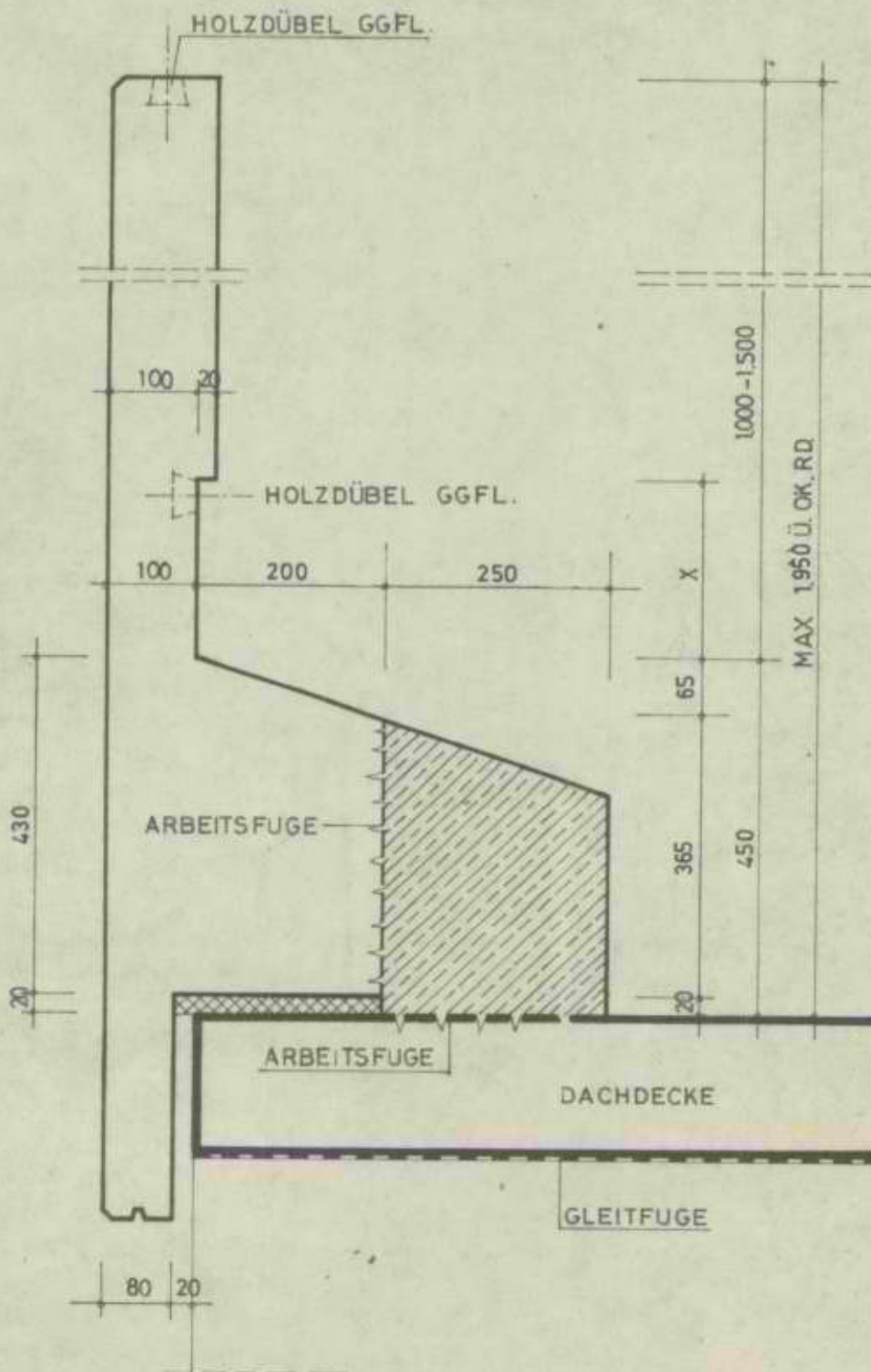
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

MAI 71 H6

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTIKA ÜBER LOGGIEN

F

M 1:7,5



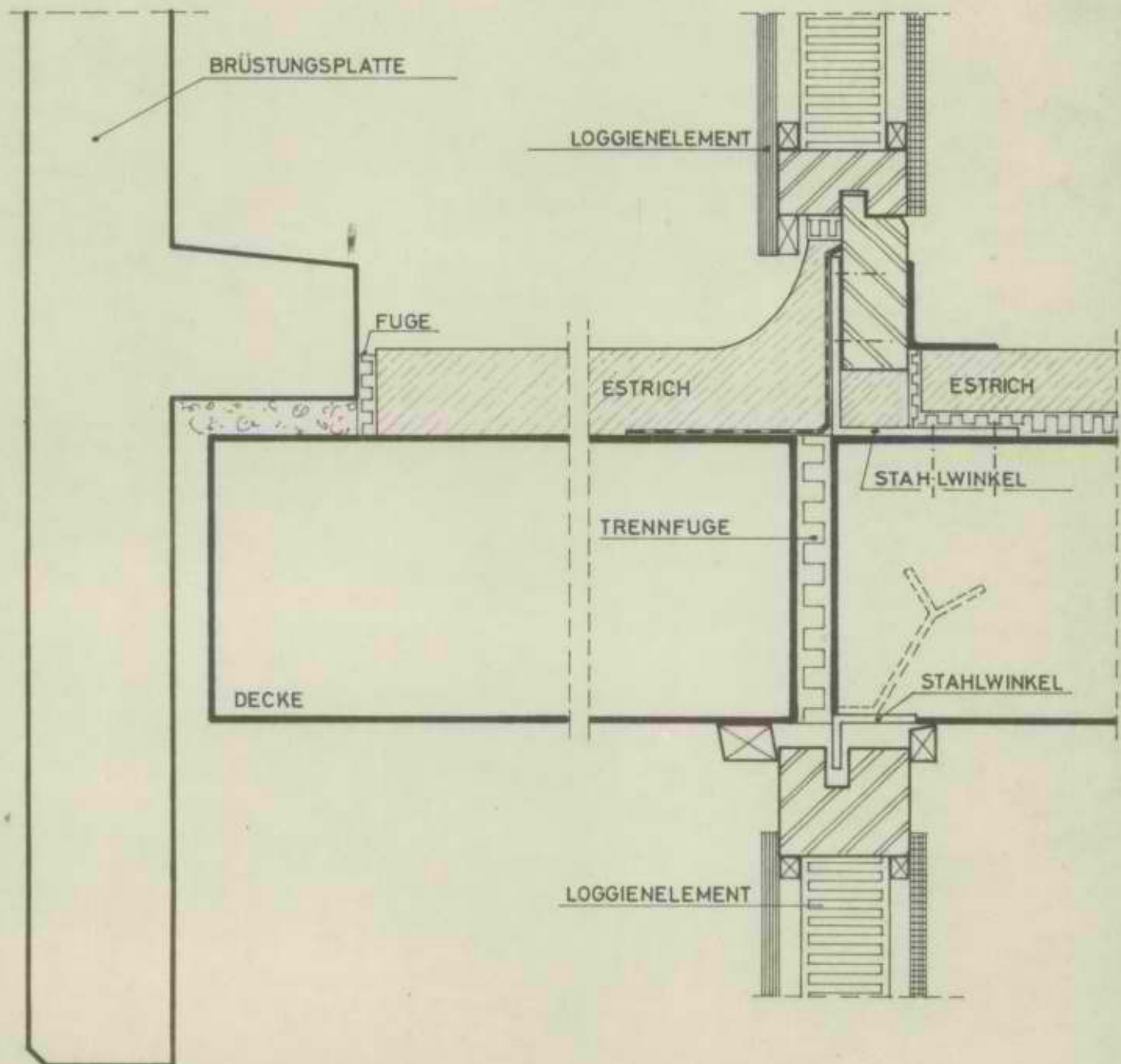
NEUE AUSFÜHRUNG AUF GRUND
DIN 1055 BL. 4 VOM 1.10.1970

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
MÄI 71 H8.

LOGGIA DETAIL

A

M. 1:3 1/3

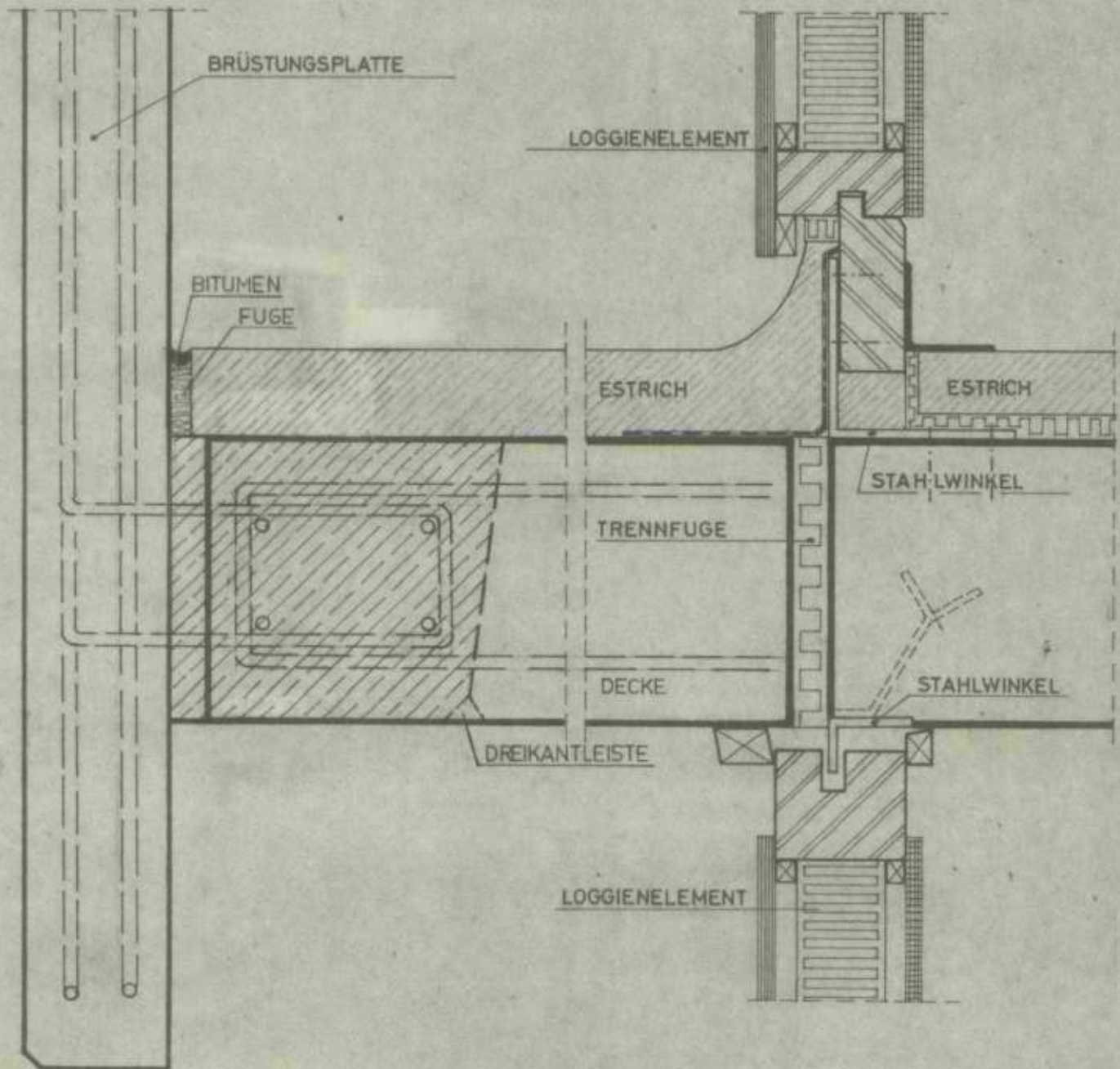


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
16. 48 22

LOGGIA DETAIL

B

M. 1:3 1/3



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
JULI 71 84

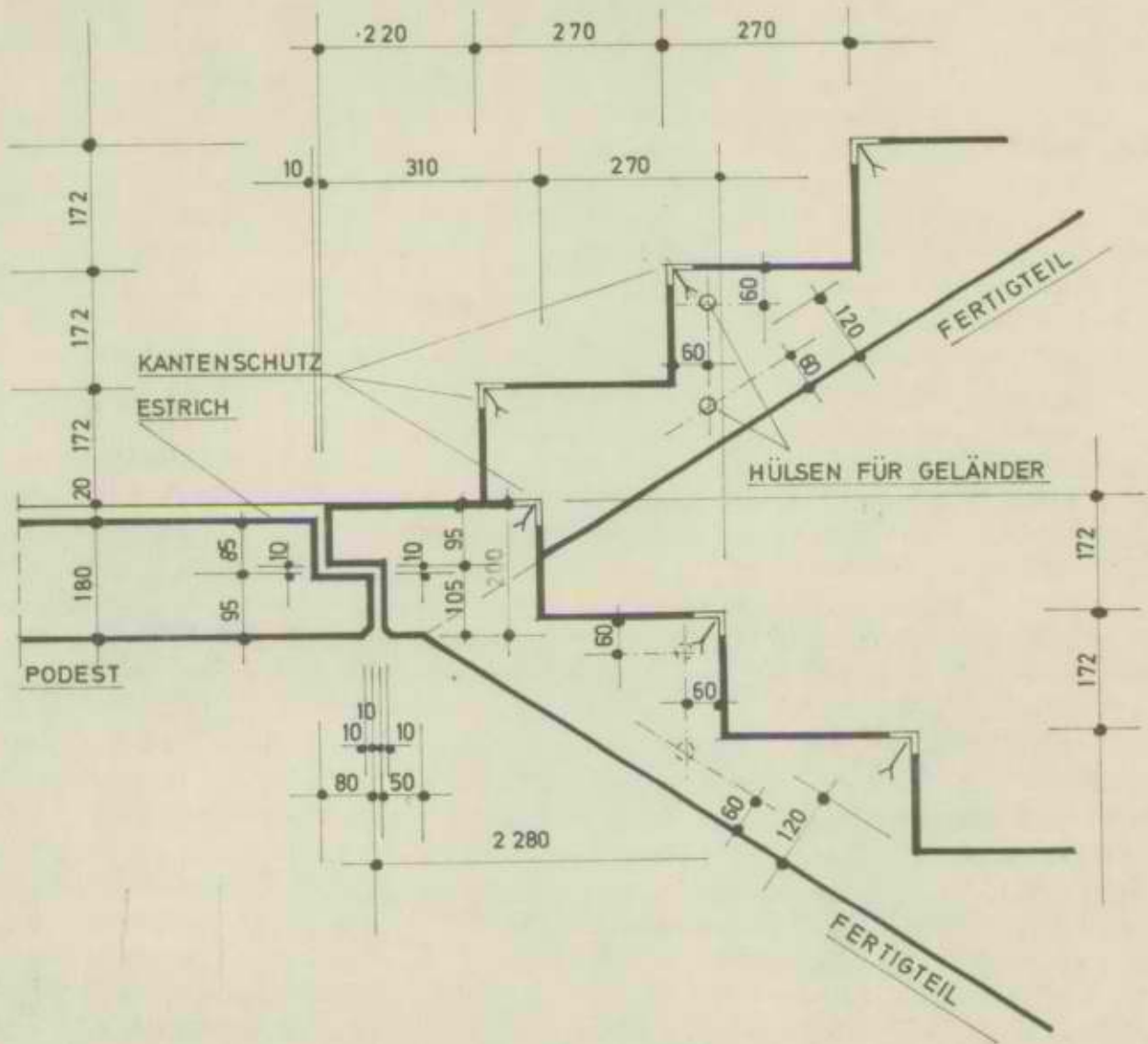
B



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
FEB. 67 T8.

TREPPEN - FERTIGTEIL

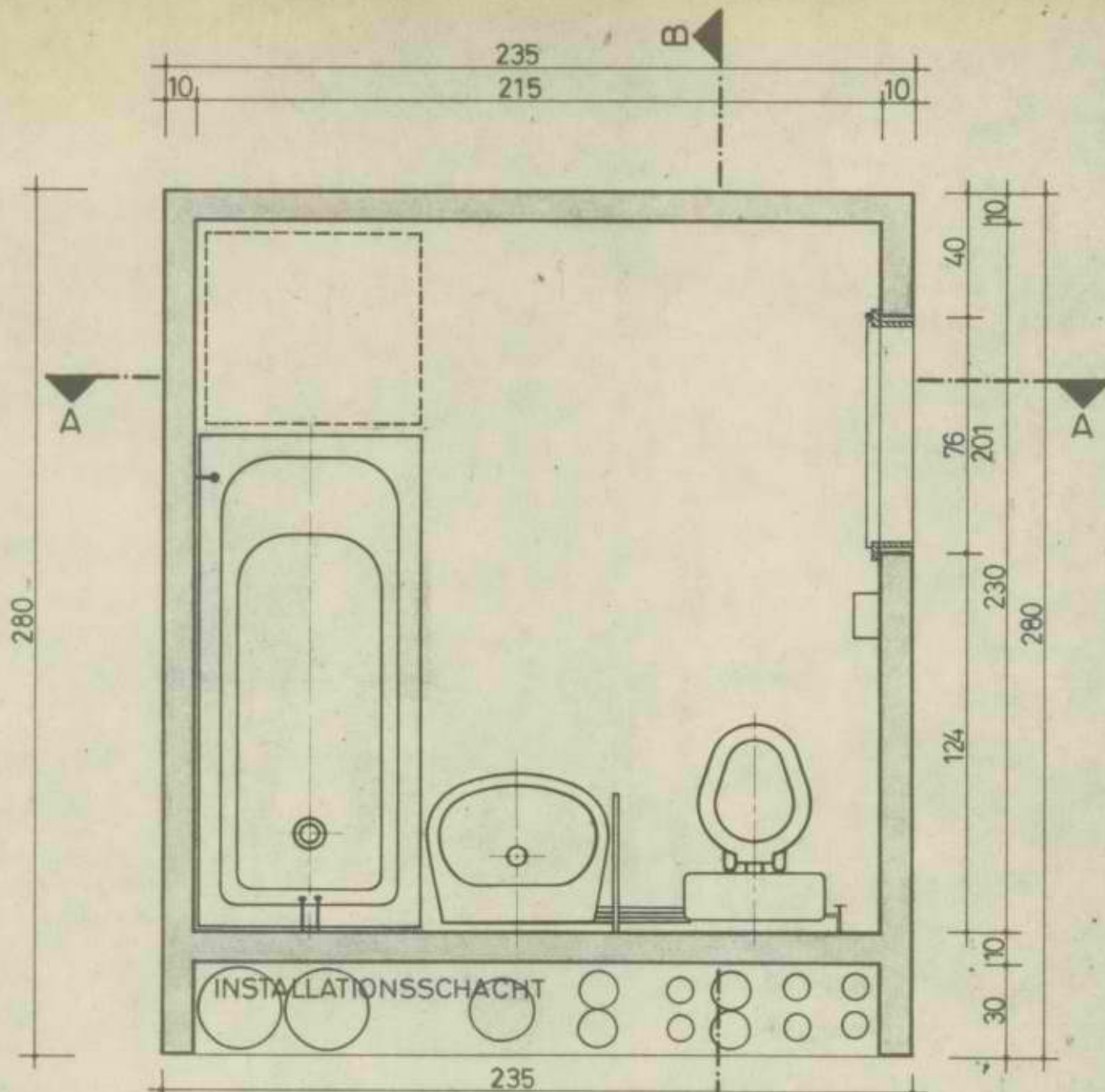
C



AUSFÜHRUNG DER TREPPE
IM NOTTREPPENHAUS

M. 1 : 10

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 69 To



GRUNDRISS SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



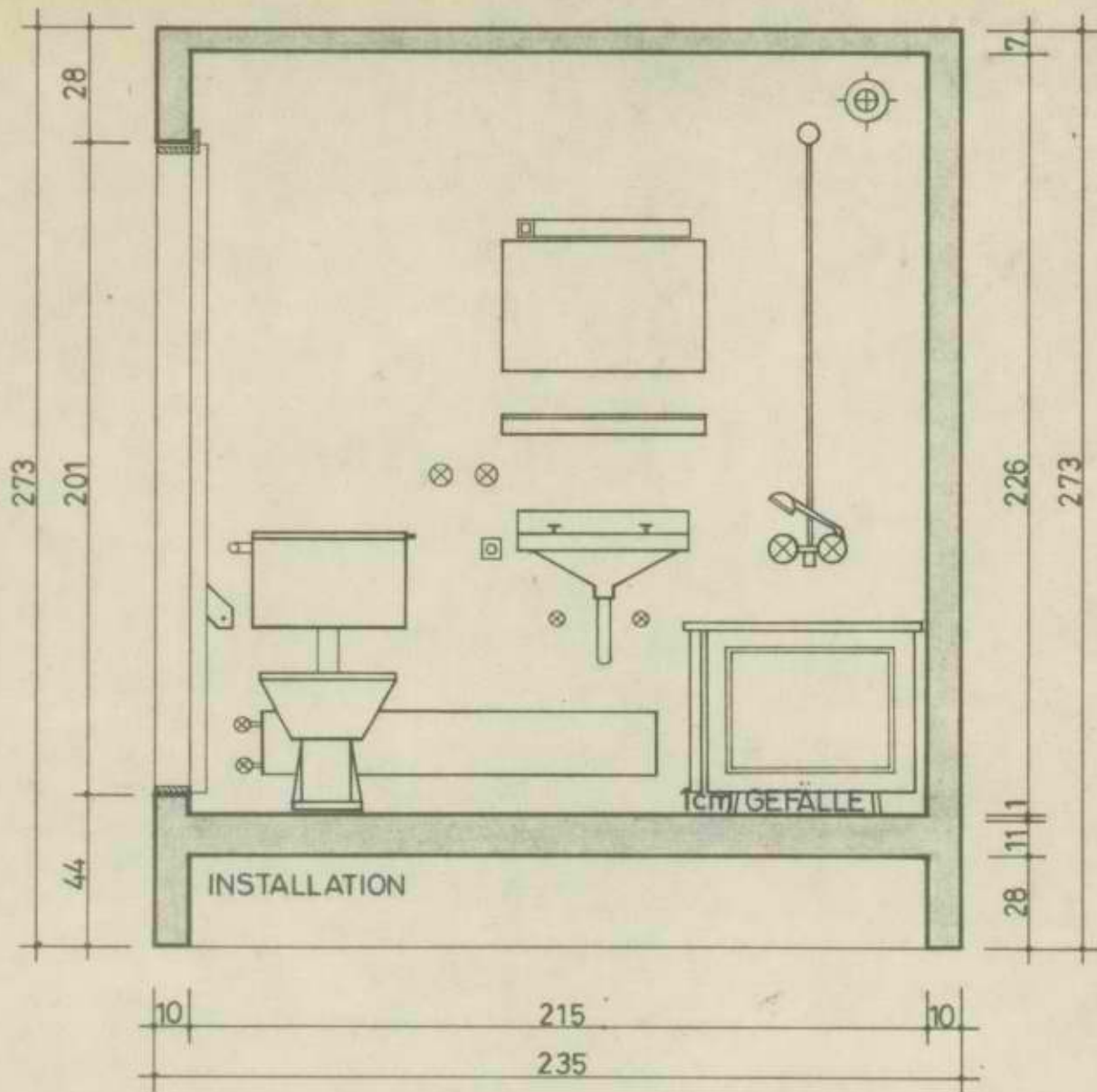
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	Li.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP I



Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

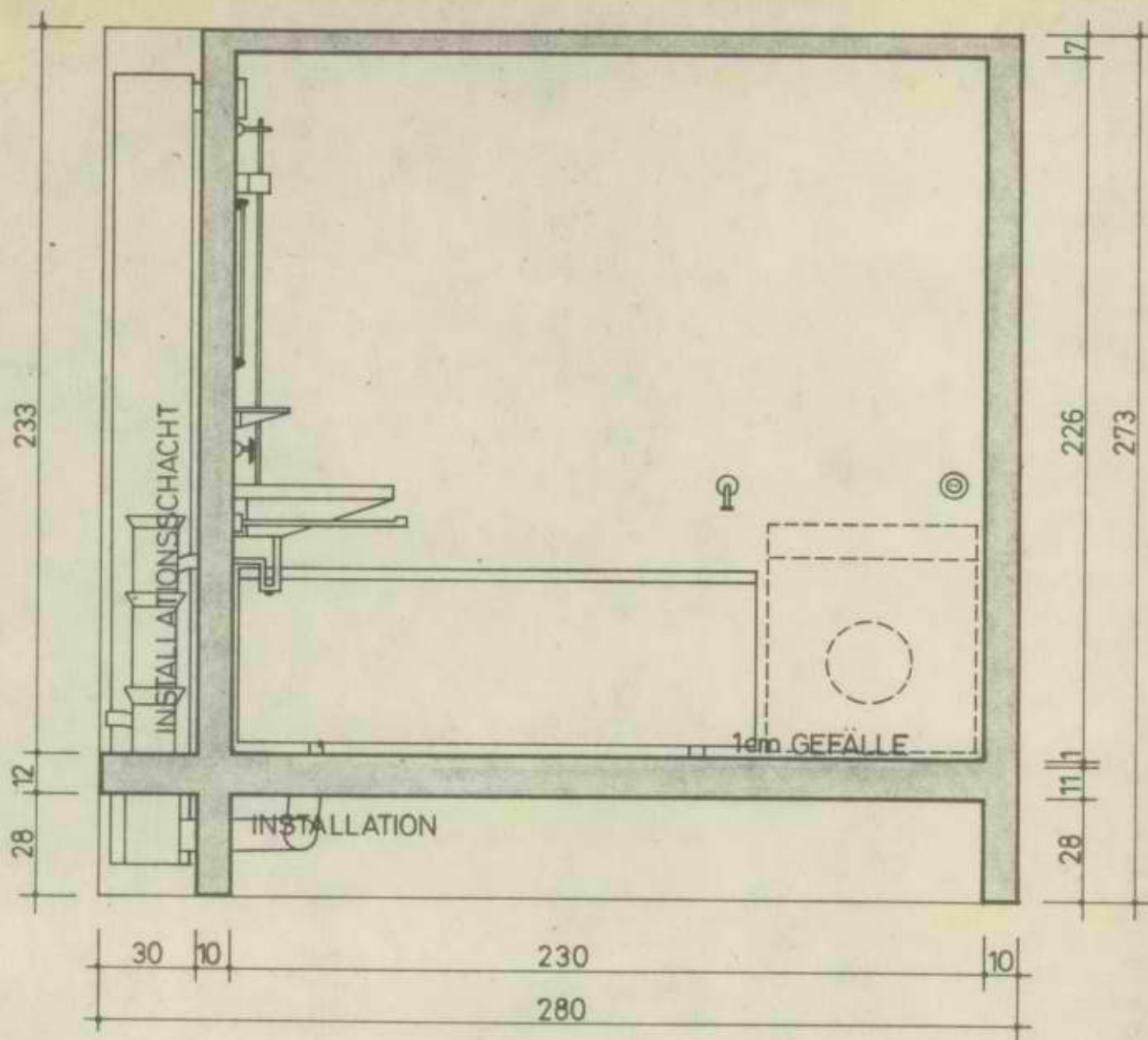
Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20





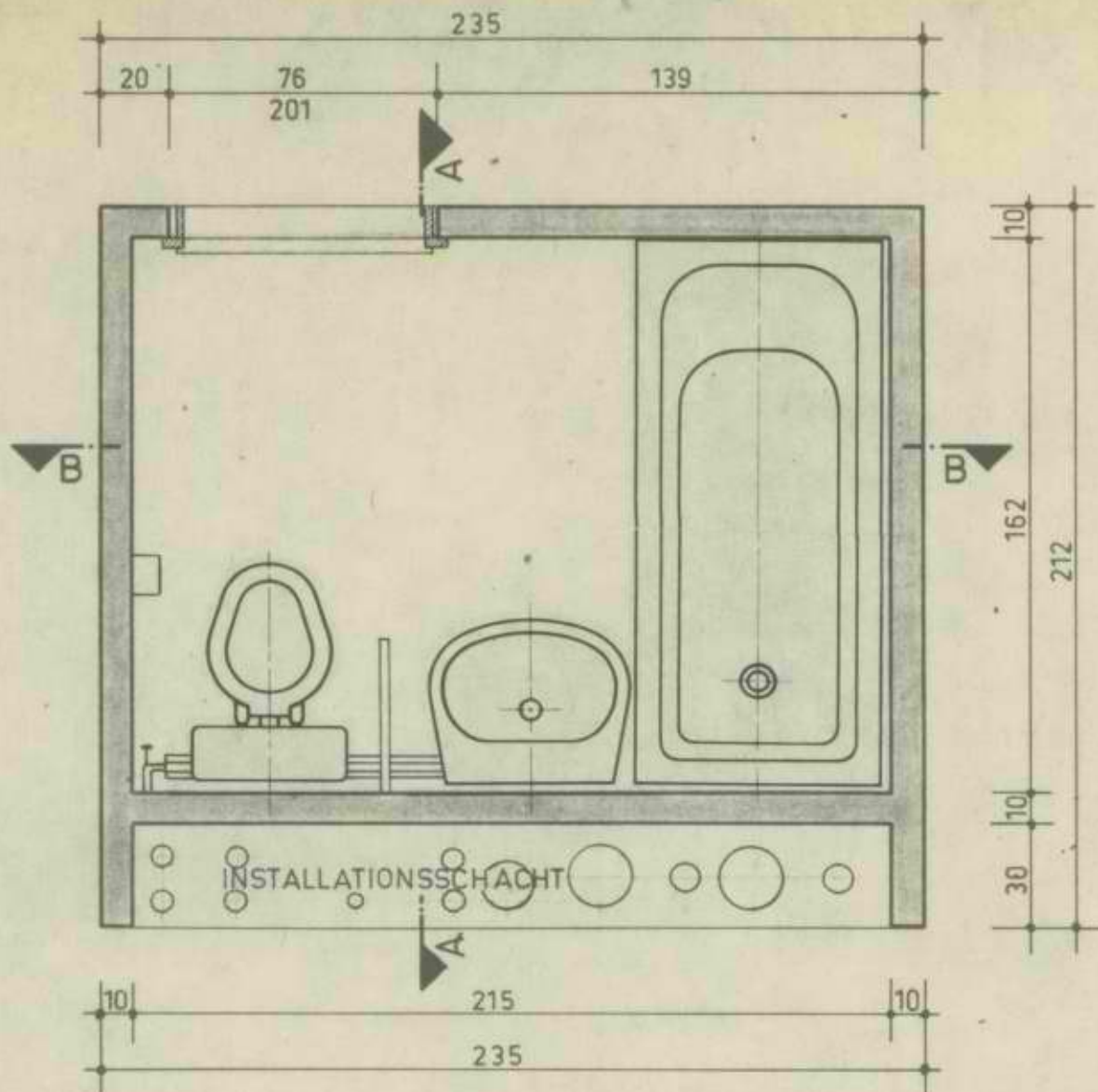
SCHNITT A-A SCHLÜSSELFERTIG

			HERMANN SCHÄLER Bauunternehmen Abt. Allbeton 1 Berlin 33 Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31		
DIN A4	Datum	Name	TYP I		Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).
Gezeichnet	13.11.70	TK			
Geprüft	16.11.70	Be			
Geändert					
Geändert					
Bauvorhaben:			Maßstab: 1:20		





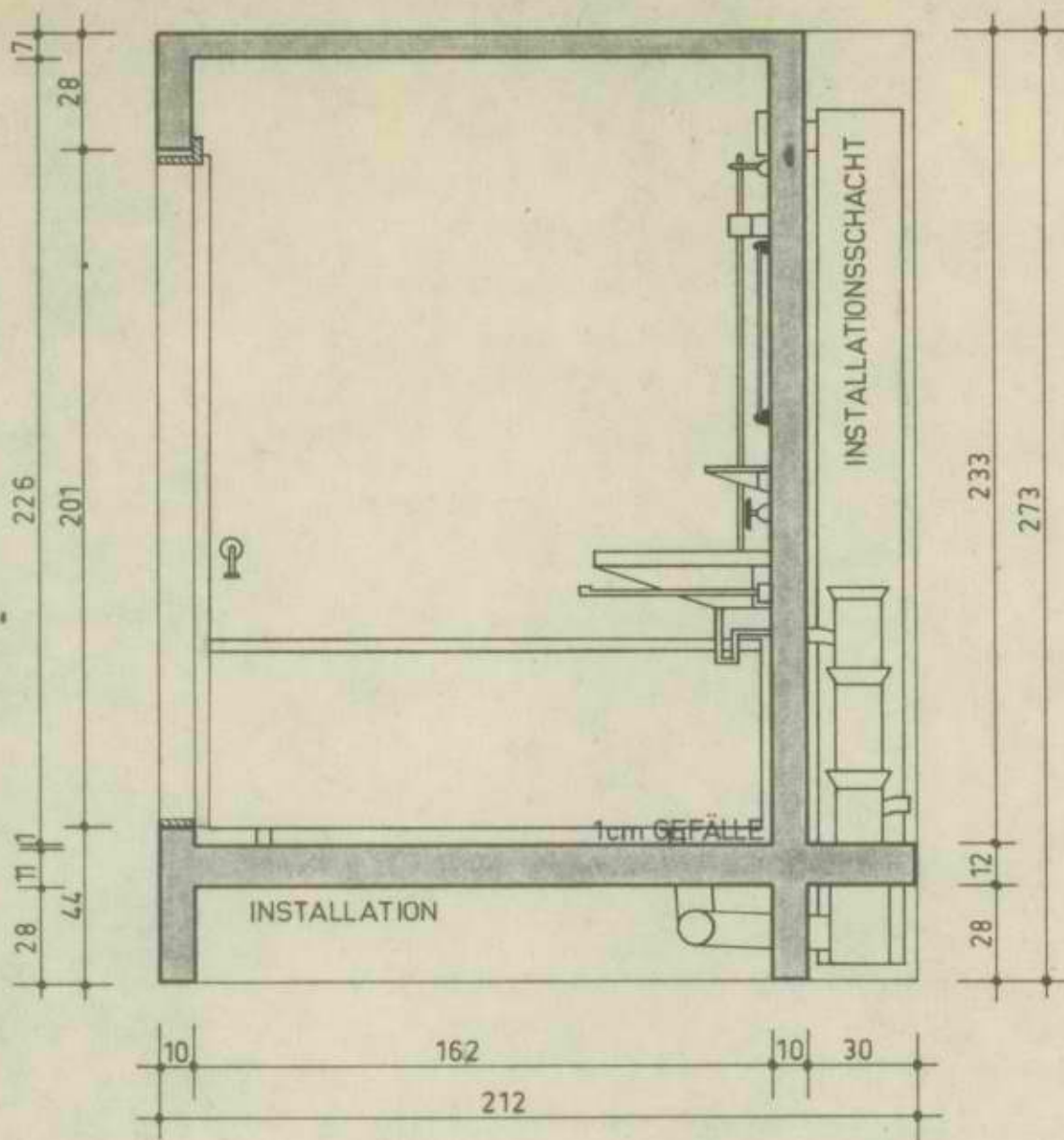
SCHNITT B-B SCHLÜSSELFERTIG

			HERMANN SCHÄLER Bauunternehmen Abt. Allbeton 1 Berlin 33 Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 8 2 30 31		
DIN A4	Datum	Name	TYP I		Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG. UWG. BGB).
Gezeichnet	13.11.70	Th.			
Geprüft	16.11.70	Be			
Geändert					
Geändert					
Bauvorhaben:			Maßstab: 1:20		



GRUNDRISS SCHLÜSSELFERTIG

			<p>HERMANN SCHÄLER Bauunternehmen Abt. Allbeton 1 Berlin 33 Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31</p>		
DIN A4	Datum	Name	<p>TYP II</p>		<p>Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).</p>
Gezeichnet	13.11.70	Th.			
Geprüft	16.11.70	Be			
Geändert					
Geändert*					
<p>Bauvorhaben:</p>					<p>Maßstab: 1:20</p>



SCHNITT A-A SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 8 2 30 31



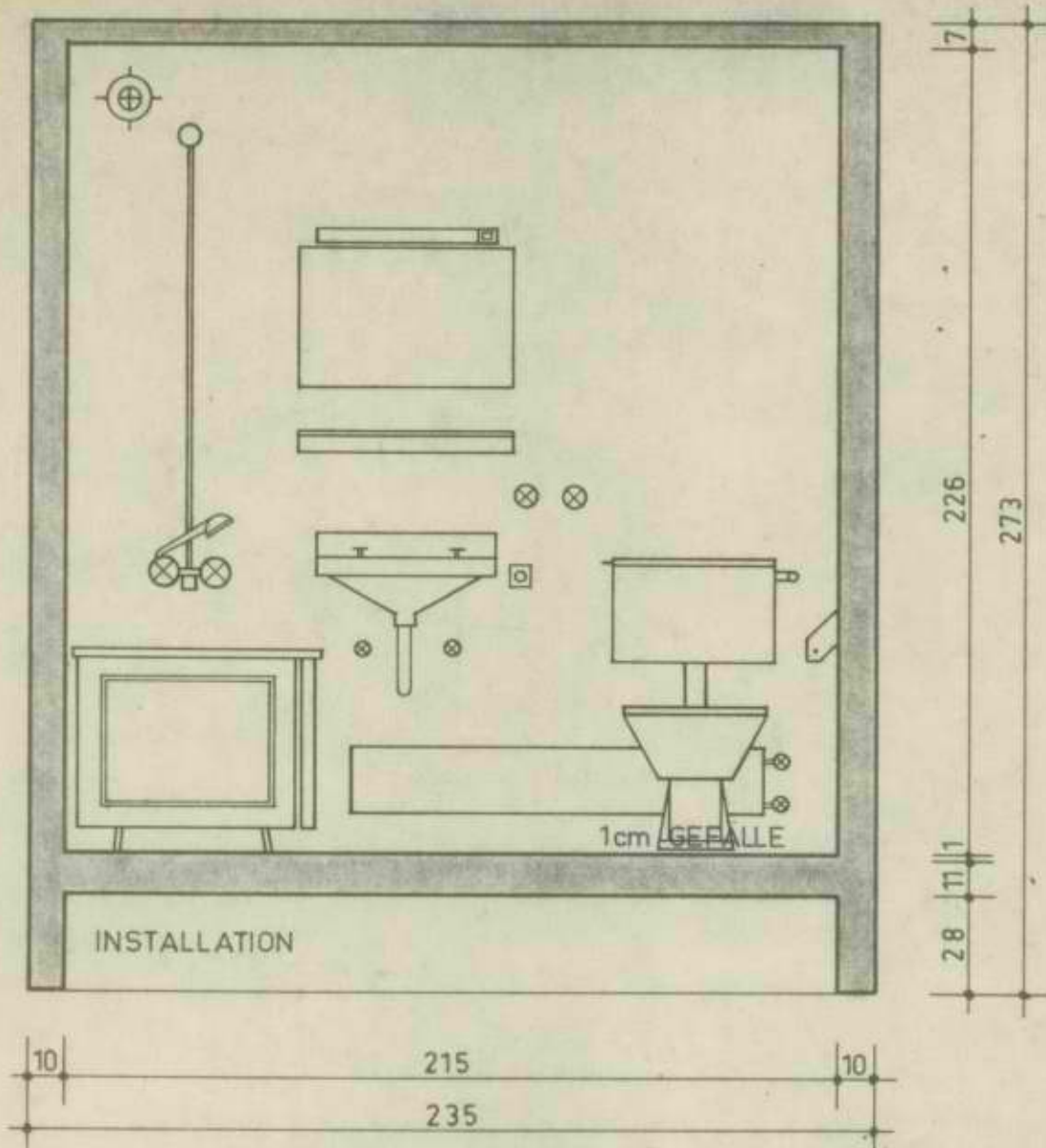
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	Fl.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP II

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



SCHNITT B-B SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 8 2 30 31



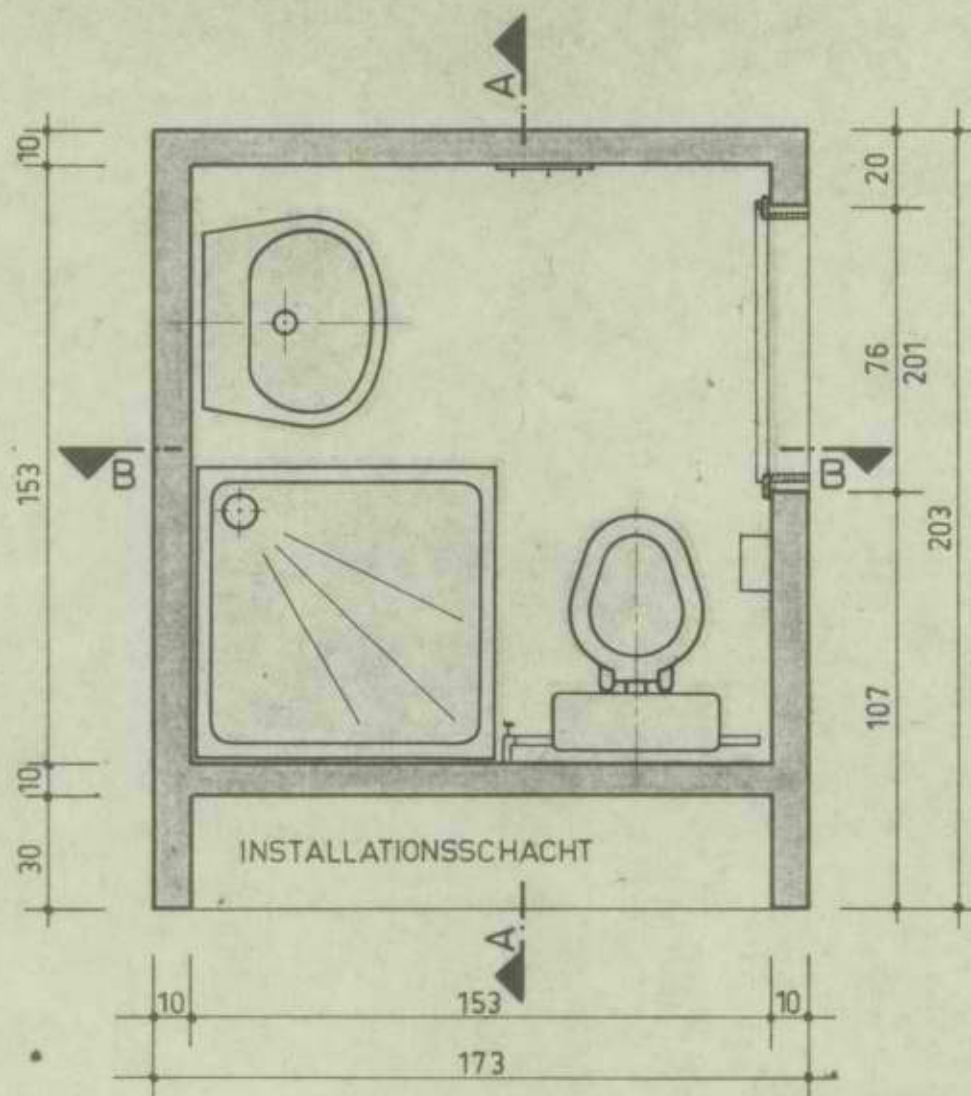
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	15.11.70	Ki.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP II

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG. UWG. BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



GRUNDRISS SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 8 21 30 31



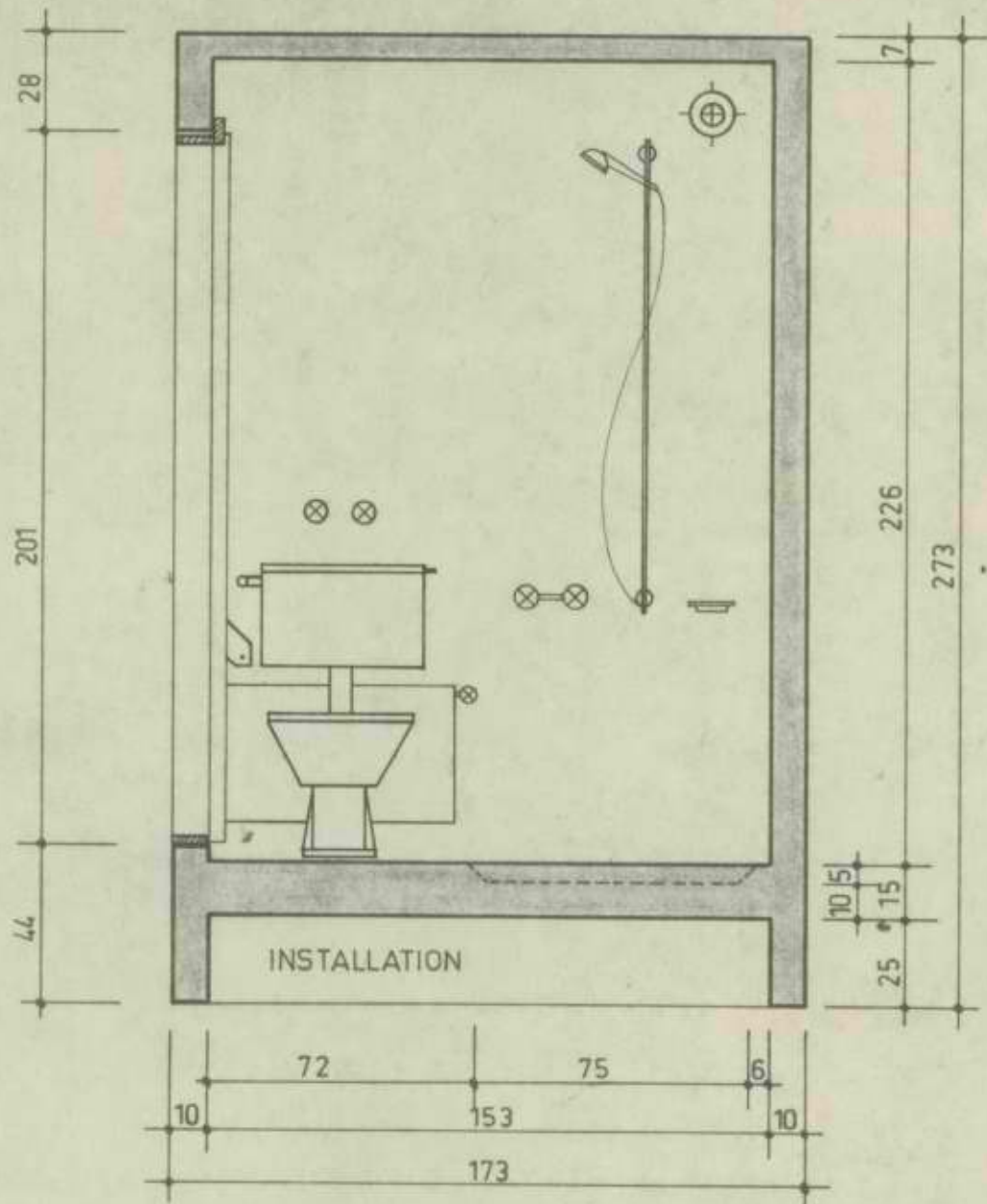
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	TL
Geprüft	16.11.70	BL
Geändert		
Geändert		

TYP III

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG. UWG. BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



SCHNITT B-B SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	TK
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP III

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG. UWG. BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN

